Höngger

JAHRES-RÜCKBLICK 2019

Heute mit **Sympathie-Aufruf** Einzahlungsschein in der Beilage

Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg · Freitag, 27. Dezember 2019 · Nr. 24 · 92. Jahrgang · 8049 Zürich · Auflage 13 200

Die unvergessliche Pizza in Höngg
Del Sole pizza-kurier
www.pizza-delsole.ch
044 341 55 66

+41 44 341 60 61 | tansa.ch | 8049 Zürich

Kunst beim «Höngger»
Mit Pinsel und Farbe unterwegs
Aquarelle und Acrylbilder von Heidi Dürst
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2/www.höngger.ch

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Um Weihnachten und Neujahr Öffnungszeiten wie üblich
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile

Aussicht über die Stadt von unterhalb der Reformierten Kirche. Foto: Mike Broom

2019 – was für ein Jahr. Ein Wümmetfäscht-Jahr! Ein Jubiläums-Jahr! Ein Zwingli-Jahr! Ein Jahr der provokativen Sonderausgabe! Ein Jahr, in dem der Schilder-Wahn ausbrach und in dem zahlreiche Parkplätze aufgehoben und dann doch nicht aufgehoben wurden. Ein Jahr, in dem Höngg eine neue Bar, eine neue Buchhandlung und ein neues Wurstessen erhielt. Aber auch ein Jahr, in dem der Schoggi-König, die Apotheke Drogerie Parfumerie Hönggermarkt, das Lekka Design, die Wohnderbar, der Gwunderfizz und das Desperado schliessen mussten. Freude und Leid liegen wie immer sehr nah beieinander. Das spüren wir beim «Höngger»-Team gerade am eigenen Leib. Fredy Haffner macht sich auf zu neuen Ufern und wir freuen uns mit ihm auf all die Abenteuer, die ihn dort erwarten. Gleichzeitig fällt es uns schwer, ihn ziehen zu lassen. Schon lange vor meiner Zeit hat er den «Höngger» geprägt und zu einem eigenständigen Quartierblatt entwickelt, wie es dies, wenn überhaupt, nur noch selten gibt. Dennoch war er ein Teamplayer und beharrte nicht auf seiner Sicht der Dinge, wenn wir anderer Meinung waren. Seinen Humor, seine Kreativität, sein grosses Wissen und die Fähigkeit, Dinge auf neue Weise zu denken, werde ich sehr vermissen. Die Zusammenarbeit im Team hatte einen eigenen Groove, gefestigt von einem freundschaftlichen Band, das uns alle verbindet. Auch wenn ich im Grunde meines Herzens ein zuversichtlicher Mensch bin und glaube, dass wir Verbleibenden auch weiterhin eine gute Zeitung machen können, wird mit seinem Weggang alles anders. Denn das Ganze ist mehr als die Summe seiner Einzelteile. Lieber Fredy, Du wirst uns fehlen. Heb's guet!

Ihnen allen senden wir die herzlichsten Wünsche zum Neuen Jahr!
Ihre Patricia Senn und das ganze «Höngger»-Team

Am Ende jedes Textes finden Sie in Klammern das Erscheinungsdatum des Artikels. Wo mehrere Daten aufgeführt sind, wurden mehrere Artikel zum selben Thema, Verein, zur selben Firma oder zur selben Institution in einem zusammengefasst. So sind auf Höngger ONLINE unter www.hoengger.ch/Archiv/2019 die einzelnen Texte und die gedruckten Ausgaben als PDF-Datei abrufbar.

DAS TEAM DER LIMMAT APOTHEKE WÜNSCHT IHNEN EIN GESUNDES UND FROHES NEUES JAHR!
Dr. Moritz Jüttner
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmatapotheke.ch

HERZ-KREISLAUFPRAXIS ZÜRICH - HÖNGG
Umbau
vom 3. Februar bis zum 6. März
Dr. med. Frank Salzer
In dieser Zeit sind wir für Sie da in: Klinik Bethanien, Toblerstr. 51, 8044 Zürich
Telefonisch und per Mail errreichbar wie gewohnt:
Telefon 044 341 03 80
E-Mail:
herz-kreislaufpraxis@hin.ch
www.herz-kreislaufpraxis.ch

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
Frau Dr. med. dent.
Marie Montefiore, Zahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe

Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten
Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Telefon 044 342 19 30

Impressum

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Meierhofplatz 2, 8049 Zürich
Tel. 044 340 17 05; Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
Abo Schweiz: Fr. 108.– pro Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Verlagsleitung
Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Anne-Christine Schindler (acs), Lina Gisler (lig), Dagmar Schräder (sch)

Druck
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration
Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

Insertionspreise
www.hoengger.ch/inserieren

Auflage Höngger
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 12 580 Exemplare

Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 22 312 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg
sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

Höngg aktuell

Dienstag, 31. Dezember

Ökumenische Feier zum Silvester
22.30 bis 23.30 Uhr. Am Silvesterabend mit einer ökumenischen Feier und der Musikgruppe in der Kirche das alte Jahr ausklingen lassen und den Jahresübergang bei einem Apéro riche an der Chilebar begehen. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Mittwoch, 8. Januar

Jugendtreff Underground
14 bis 18 Uhr. Der Jugendtreff ist mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet, ausser in den Schulferien. Die Religionszugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Trauer-Treff:
«Trauer – Wir reden darüber»
19.30 bis 20.30 Uhr. Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gerne mit anderen zusammen sein und vielleicht darüber reden möchten. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Schiessdaten

300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Januar 2020
Donnerstag, 2. Januar, 14 bis 16 Uhr: Berchtolds-Schiessen
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

Freitag, 10. Januar

Liib & Seel – zusammen essen, zusammen feiern
18 bis 20 Uhr. Pasta-Essen mit kurzer Mahlfeier. Anschliessend zusammen singen, feiern und beten in der Kirche. Gemütlicher Ausklang im Sonnegg. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielabend für Erwachsene
19 bis 22 Uhr. Für alle Erwachsenen, die Brett-, Würfel-, Karten- oder Gesellschaftsspiele mögen. Vorbeikommen, das Lieblingsspiel mitbringen und einen Abend in geselliger Runde verbringen. Gratis, keine Anmeldung erforderlich. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sonntag, 12. Januar

Gospel im Gottesdienst
10 bis 11 Uhr. Die gospelsingers.ch freuen sich darauf, den reformierten Gottesdienst im Alterszentrum mit fröhlichen Gospelklängen zu Beginn des neuen Jahres stimmungsvoll begleiten zu dürfen. Riedhof, Leben und Wohnen im Alter, Riedhofweg 4.

Mittwoch, 15. Januar

FamilienTag im Winter
11.30 bis 17.30 Uhr. Mittagessen für KLEIN und gross, Hüpfchile, GeschichtenKiste, Bastelatelier, GenerationenCafé, Chinderhuus zum Spielen. Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Mobil 079 405 26 00
M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Donnerstag, 16. Januar

Aktivia – Singstubete – offenes Singen
14.30 bis 17 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 18. Januar

JuFo-Bar
Ab 21 Uhr. Für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Viermal pro Jahr wird in der JuFo-Bar ein spezieller Themenabend, zum Beispiel 60er/70er-Night, durchgeführt. Das Lokal befindet sich in den Jugendräumen unter der Kirche. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Freitag, 24. Januar

Friday Kitchen Club
17.30 bis 21 Uhr. Für Jugendliche der 5. bis 9. Klasse. Kosten 5 Franken. Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Urs Blattner

Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Biber wieder aktiv

Anfangs Jahr war ein stark angenagter Baum direkt am Fussweg gesichtet worden. Etwa dreiviertel des Stammes hatte der Biber bereits abgenagt, als die Zuständigen des ewz eintrafen, um den angefressenen Stamm mit einem G148-Spanngurt an den intakten Teil des Baums zu binden. Damit wurde sichergestellt, dass der Baum sicher Richtung Wasser fällt und nicht auf den Fischerweg. Danach wurde der angefressene Baumstamm gefällt und neben den intakten Baum gelegt. Er wurde mit einem Stahlseil an diesem gesichert, so dass er nicht weggeschwemmt wurde und der Biber die restliche Rinde noch abfressen konnte. *(10. Januar)*

PubliBikes für Höngg

Am 20. Dezember 2018 wurde eine weitere «Züri Velo»-Station in Höngg von PubliBike in Betrieb genommen. An der Limmattalstrasse 177, neben dem Denner am Meierhofplatz, stehen neun E-Bikes, bereit für eine Ausfahrt. *(10. Januar)*

Fernwärme für Höngg-West

Am 10. Februar stimmte die Stadtzürcher Bevölkerung über den Objektkredit von 128,7 Millionen Franken zur Realisierung eines Energieverbundes Altstetten und Höngg-West ab. Bislang werden die beiden Quartiere weitgehend über das Gasnetz mit Wärme versorgt. Dieses soll mittelbis langfristig durch Fernwärme ersetzt werden, welche aus dem gereinigten Abwasser des Klärwerks Werdhölzli gespiesen wird. Zusätzlich verbrennt ERZ im Werdhölzli den gesamten Klärschlamm aus Stadt und Kanton Zürich. Ein Teil der Abwärme kann vom Energieverbund als zusätzliche Energiequelle genutzt werden. Angestrebt wird eine Fernwärmeerschliessung von 30 000 Haushalten und eine damit einhergehende CO_2-Verminderung von 30 000 Tonnen. Im Gemeinderat war einzig die SVP gegen die Vorlage, das Volk stimmte an der Urne aber klar zu.

(12. und 24. Januar)

Vom Huhn und vom Ei

Wie leben die Legehennen hierzulande und welchen Wert hat ein Ei? Darüber hat Christian Marcan, ein passionierter Hühnerhalter aus Höngg, viel nachgedacht. Vom Schlupf in der Brüterei, dem Heranwachsen in Aufzuchtbetrieben bis zum Leben in den Grossbetrieben in Massentierhaltung bleibt bei der Eierproduktion nichts dem Zufall überlassen. Marcan macht vor allem der Umstand, dass in den gewinnorientierten Betrieben, ganz egal, ob bio oder konventionell, die Legehennen nach rund 1,5 Jahren allesamt ausgetauscht und ersetzt werden, zu schaffen. Seine eigenen 50 Hühner, die im Rütihof in einem umfunktionierten Wohnwagen mit direktem Weidezugang leben, hatten da mehr Glück: Auch sie waren einst in einem Grossbetrieb für die Eierproduktion zuständig, wurden jedoch durch den Verein «Rettet das Huhn» nach der Legeperiode übernommen und an Marcan weitervermittelt. «Ich möchte gerne dazu anregen, sich mehr Gedanken darüber zu machen, wie die Eier produziert werden, die von uns gegessen werden und unter welchen Umständen die Hühner leben und vor allem auch sterben müssen», erläutert er. «Vielen Eierkonsumenten ist es gar nicht bewusst, welch kurzes Leben den Hennen beschieden ist, bevor sie sozusagen als ‹Abfall› enden.» Der Preis, den die Eier im Laden heutzutage haben, sei viel zu niedrig, um den Hühnern ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. *(10. Januar)*

Das Jahr ist eingetrommelt

Vergangenes Jahr feierte die Knabenmusik Zürich (KMZ) ihr hundertjähriges Bestehen und trat am Neujahrsapéro der Firma Zweifel 1898 auf. Dieses Jahr spielte die Tambourengruppe der KMZ im Fasskeller für Angehörige und Freunde, geladen waren auch andere Gruppen aus Zürich und Umgebung. Dass das Trommeln einen Zeitgeist trifft, zeigt sich wohl auch daran, dass der Zulauf bei den Tambourenvereinen in den letzten Jahren stetig zugenommen hat. Urs Zweifel machte ein zufriedenes Gesicht. «Ich finde es sehr spannend, einen Einblick in diese Szene zu erhalten und habe auch langjährige Trommelexperten kennengelernt», meinte er. Wenn es möglich ist, würde er sich freuen, den Anlass im kommenden Jahr wieder im Fasskeller durchzuführen. *(10. Januar)*

Neue Bar in Höngg: Lasst den Löwen los

Am 8. Februar eröffnete die Panini-Caffé-Bar Caprileone am Meierhofplatz. Obwohl die Freude im Quartier gross war, lief die Bar nicht so gut an, wie man es erwartet hatte. Erst liess die Genehmigung der Gewerbepolizei auf sich warten, dann verhinderte die Baustelle am Haus das Aufkommen einer lauschigen Atmosphäre im Innenhof. Es ist zu hoffen, dass die Bar im kommenden Jahr richtig zum Laufen kommt. *(24. Januar)*

Grossandrang am Tag der offenen Tür im Bombach

Am 12. Januar lud das Pflegezentrum Bombach zu einem Tag der offenen Tür ein, um der Öffentlichkeit das neue Haus B für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung zu präsentieren. Der von der Architektengemeinschaft Joos & Mathys / Schmid Schärer erstellte Neubau stellt in der Stadt Zürich das erste Pflegezentrum speziell für an Demenz Erkrankte dar. Bereits am 16. Januar sind die ersten 34 Bewohner*innen eingezogen, für die anderen freien Zimmer besteht eine Warteliste.

(24. Januar)

2020

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Angie's Haarmode

Limmattalstrasse 177
Telefon 044 342 40 47

Herzlichen Dank
für Ihre Treue und das
Vertrauen und
viel Erfreuliches
im neuen Jahr.

Ihre Angie Fabisch

Reparatur-Service

Sanitär und Heizung

Ein glückliches
Neues Jahr
wünscht
Ihr Sanitär-Team

C. Aschwanden GmbH

Ackersteinstrasse 122
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 02 45
clemens.aschwanden@bluewin.ch

Augenarztpraxis Meierhofplatz

Im Innenhof am Meierhofplatz

Dr. Eschle und Team
wünscht Ihnen bezaubernde Augenblicke
während den Festtagen
und den tollen Durchblick im 2020.

www.augenarzt-meierhofplatz.ch

Ein gutes 2020
wünscht

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung

Hulda Netsang
Geschäftsleiterin

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 341 22 60

www.haut-und-ernaehrung.ch

AXA

Alles Gute im neuen Jahr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AXA Zürich-Höngg
wünschen allen Leserinnen und Lesern einen gesunden und
glücklichen Start ins neue Jahr.
Auch im neuen Jahr sind wir für Sie da!
**Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner am Meierhofplatz
für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.**

AXA, Hauptagentur Michael Bauer
Limmattalstrasse 170, 8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70
AXA.ch/zuerich-hoengg

Neujahrsapéro: Der diesjährige Primeur hat es in sich

Am 12. Januar versammelten sich viele Gäste im neuen Fasskeller der Firma Zweifel 1898, um auf das neue Jahr anzustossen. Der alljährliche Neujahrsapéro hat bereits Tradition, so auch die gehaltenen Ansprachen. Walter Zweifel führte sein Drei-Königs-Märchen weiter und der Oenologe Urs Zweifel blickte auf das Weinjahr 2018 zurück – ein Jahr der Superlativen. Im Mittelpunkt des Anlasses stand der diesjährige Primeur, ein fruchtiger Blauburgunder Rosé. *(24. Januar)*

Auf ein Neues mit dem HGH

Zum dritten Mal lud der Vorstand des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) seine Mitglieder zum Neujahresapéro. Gastgeber Zarina und Daniel Wegmann hatten erneut den Wägis Wychäller für den heimeligen Umtrunk hergerichtet und begrüssten die eintreffenden Gäste mit einem Glas Bijoux. Präsident Daniel Wegmann und Vizepräsident Urs Kropf hielten ihre Reden wie immer kurz und prägnant. 2019 stand mit dem Wümmetfäscht und vor allem der Gewerbeschau ein Grossereignis an. Dieses Jahr fand kein Wümmetznüni statt, stattdessen lud der HGH seine Gäste am Freitag zum Eröffnungsapéro ein. *(24. Januar)*

«Feuertod am Sechseläuten»

Der Kulturkeller füllte sich am Sonntagnachmittag, 27. Januar, mit erwartungsvollen Gästen. Wolfgang Wettstein las aus seinem Kriminalroman «Feuertod am Sechseläuten», der mit dem Zürcher Krimipreis ausgezeichnet worden war und bereits der zweite Kriminalroman des deutschen Autors, mit Wohnsitz in Wipkingen, ist. Der Plot dreht sich um einen Serienmörder, der seine Opfer bei lebendigem Leibe verbrennt. Hinter dem Krimi stehen genaue Recherchen, Wettstein, mit seinem journalistischen Hintergrund, wollte die Handlung so wahrheitsgetreu wie möglich halten. Der Schauplatz ist Zürich, viele Orte im Werk sind wiederzuerkennen. *(7. Februar)*

Erschliessungsarbeiten Hurdäcker

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich hat im Rahmen der Umsetzung des Quartierplans Hurdäcker Kanal- und Werkleitungsarbeiten sowie die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung vorgenommen. Im Frühling 2019 begannen die Arbeiten im Bereich Hurdäcker-/Hauswiesenstrasse und verliefen etappenweise die Hurdäckerstrasse hinauf bis Im oberen Boden. Im Oktober begannen die Strassenbauarbeiten. Für die Umsetzung des Quartierplans muss mit Gesamtkosten von rund 6,264 Mio. Franken gerechnet werden. Der Betrag wird zwischen den beteiligten Grundeigentümer*innen und den Stadtwerken aufgeteilt. *(24. Januar und 5. Dezember)*

Pflegemassnahmen entlang des Limmatufers

Das Gebiet um die Werdinsel und Limmat ist ein wichtiges Naherholungsgebiet in Zürich und wird vielfältig genutzt. Um die ökologische Qualität des Gebietes, die Sicherheit der Badenden und Erholungssuchenden sowie die betrieblichen Anforderungen des Wasserkraftwerks Höngg weiterhin sicherzustellen, waren im Februar verschiedene Uferpflegemassnahmen nötig. Aus Sicherheitsgründen wurden ein paar bereits abgestorbene Bäume gefällt. Diesmal hatten ewz und Grün Stadt Zürich den Natur- und Vogelschutzverein (NVV) und den Quartierverein Höngg als Direktbetroffene und Interessenträger zu einer Begehung eingeladen, ihnen die geplanten Massnahmen aufgezeigt und diese mit ihnen besprochen. Dies soll auch in Zukunft so gehandhabt werden, so die ewz. Es sei geplant, dass in den nächsten drei bis sechs Jahren etappenweise etwas stärkere Pflegeeingriffe vorgenommen werden. Danach werde sich ein Drei-Jahres-Pflegezyklus, mit jeweils kleineren Pflegeeingriffen einstellen. *(7. Februar)*

Fokus

Was bewegt die Jugend?

In der Ausgabe vom 28. Februar und 14. März stand die Jugend im Fokus. Wer ist die Jugend von Höngg? Was beschäftigt sie? Was will sie? Laut Statistik der Stadt Zürich lebten im Jahr 2017 23 797 Personen im Quartier Höngg. Davon waren 3395 im Alter von zehn bis 24 Jahren und repräsentierten die jungen Menschen im Quartier. Im Rahmen von zwei Jugendangeboten, dem «Kasten» im Rütihof und dem «Underground» in der Reformierten Kirche, hat der «Höngger» den Austausch mit Jugendlichen gesucht. Themen wie die Ausbildung, Musik, Hobbies und Freunde spielen eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Um diesen Aussagen noch genauer auf den Grund gehen zu können und differenziertere Antworten zu erhalten, wurden drei junge Höngger*innen porträtiert.
(28. Februar, 14. März)

«Ich bin voller Geschichten»

Die Hönggerin Serpentina Hagner wurde von Andreas Kaernbach, Kurator des Bundestags in Berlin, angefragt, ob sie zu Ehren des 100-Jahre-Frauenwahlrecht-Jubiläums einen Comic zeichnen wolle. Ungewöhnlich ist dies vor allem, weil die Künstlerin erst vor zwei Jahren ihr allererstes Buch herausgegeben hat, und in der Szene eigentlich noch «neu» ist. Der «Höngger» porträtierte die 63-jährige Comiczeichnerin und erfuhr Spannendes über sie, ihre Familie und ihren Vater. Die Familiengeschichte ist nachzulesen in ihren bislang zwei erschienenen Bänden «Der Märchenmaler von Zürich» und «Der Blechbauchmaier». *(7. Februar)*

Läden Höngg: Leerstände wie seit Jahren nicht

In Höngg kam es bis Mitte Jahr zu zwei prominenten Geschäftsaufgaben: bei Wohnderbar an der Limmattalstrasse 204 gingen Ende April die Lichter aus und beim Schoggi-König gab es nach 25 Jahren zum letzten Mal Osterhasen: Ende Mai waren die süssen Zeiten vorbei. Judith Balogh und Peter Kümmin hatten spontan beschlossen, aufzuhören. Nicht zu einer Geschäftsaufgabe, aber zu einer Übergabe mit Standortwechsel kam es Mitte Januar beim seit 1951 hier ansässigen Traditionsgeschäft Foto Video Peyer. Elmar und Edith Föhr traten in den Ruhestand und verkauften das Geschäft an ihre ehemalige Lehrtochter Sabrina Steiger. Diese zügelte das Geschäft an die Limmattalstrasse 126, wo zuvor Bang&Olufsen eine Filiale betrieben hatte. Über den Wegzug freute sich der Jet-Schneider, der nach einem Zwischenspiel an der Limmattalstrasse 195 nun wieder an die passantenfreundlichere Lage am Meierhofplatz ziehen konnte. *(28. Februar)*

Tanzabend und Kinderfasnacht der Pfarrei Heilig Geist

Am Abend des 1. Februars verwandelte sich das Pfarreizentrum Heilig Geist in eine grosse Tanzfläche. Rund 150 Leute pilgerten dahin, wo die Gruppe «The Circles» das Publikum mit ihren rockig-poppigen Klängen beschallte. Nach einem ausgelassenen Abend für die Erwachsenen wollten am folgenden Tag auch die Kleinen feiern. Neben zahlreichen Attraktionen unterhielten die «Wild Kats» aus Zürich-Affoltern das Publikum mit ihren Drums. Dazwischen fand die Zaubershow mit Selim Tolga statt. Nach der zweiten musikalischen Einlage folgte die Maskenprämierung: Die fünfzehn kreativsten, aufwändigsten und originellsten Kostüme wurden mit einem Preis belohnt. *(7. Februar)*

Werdinsel: Badestreckenverlängerung

Im Februar wurde die angekündigte Verlängerung der Badestrecke – Teil des Nutzungskonzeptes – auf dem Werdinseli publiziert. Die Stadt hatte bereits 2016 mit der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes begonnen und dazu auch einen Informations- und Beteiligungsprozess durchgeführt, der 2017 begann, der «Höngger» berichtete ausführlich darüber. Mit der Verlängerung der Badestrecke von 90 auf 200 Meter wurde im Oktober eine der letzten Massnahmen angegangen. *(28. Februar)*

Es werde Licht im Heilig-Geist

Am Sonntag, 3. März, durfte die katholische Kirchgemeinde einen besonderen Gottesdienst feiern: Die neuen Kirchenfenster der Heilig-Geist-Kirche, gestaltet von Horst Thürheimer, wurden eingeweiht. Als Marcel von Holzen 2016 das Pfarramt antrat, wurde auch die Sanierung der beiden Pfarreizentrumsgebäude zum Thema. Das war die Gelegenheit, neue Fenster einzusetzen, die nicht nur eine künstlerische Gestaltung aufweisen, sondern auch eine konkrete Glaubensbotschaft vermitteln sollten. In kräftigen Farben und mit abstrahierten Symbolen hat Thürheimer die Szenen der Mariengeschichte dargestellt. Auf dem dritten Fenster, das sich gleich beim oberen Eingang des Kirchenschiffes befindet, ist ein braunes Boot zu sehen, das – je nach Interpretation – eine Nussschale sein könnte, aber die Arche Noah ist. Für Pfarrer von Holzen ist es ein Symbol der Gemeinschaft. *(14. März)*

Träumen erlaubt

Der Verein Musicalprojekt Zürich 10 begeisterte die Zuschauer mit dem Musical «Züri Ragazzi – Welcome to the 60's». Die Protagonistin Vreni Frei kämpft darin mit den starren Regeln und Konventionen des konservativen Zürichs der 60er-Jahre. Wegen ihrer Hosen darf sie bei der Willy-Walter-Tanzshow nicht mittanzen. Eine Italienerin wird wegen ihrer Herkunft ebenfalls abgewiesen. Vreni wird darauf von Willy Walter entdeckt und wird der neue Star der Show. Als ihr aber bewusst wird, dass die Italiener ausgegrenzt werden und nur am «Tschingge-Tag» im Fernsehen tanzen dürfen, beschliesst sie, sich für deren Rechte einzusetzen. Sie landet darauf im Gefängnis und es gelingt ihr auszubrechen. Vreni und ihre Freunde schmuggeln sich in die Tanzshow und sie gewinnt den Tanzwettbewerb. Die Darsteller begeisterten mit frechen Tanzschritten und gefühlsvollem Gesang im 60er-Style. Wichtige Themen wie die Unterdrückung der Italiener und das Erwachsenwerden wurden aufgegriffen. *(14. März)*

Wo Pathos willkommen ist

Bereits zum zweiten Mal hiess es für den Musikverein Höngg «go west», als er zum traditionellen Märzkonzert ins Toniareal lud. Mit epischen Stücken schickten die Musiker*innen die Gäste auf Reisen, Pathos hat hier Platz und die Musiker*innen werden ihm immer gerecht. Durch den Abend führte dieses Mal Frédéric Voisard. Kein Musikverein-Konzert ohne Überraschungseinlage. Manchmal klatschten sie, manchmal summten sie, die Musiker*innen des Blasorchesters sind vielseitig begabt. «The Wall» von Otto M. Schwarz spielte an der Grenze zum römischen Reich 300 Jahre nach Christus und bezeichnete wohl den Anfang vom Untergang desselben. Neben Überfällen und Scharmützel wird in solchen Grenzgebieten auch viel «geschwätzt», was die Mitglieder des Orchesters mit heiterem Durcheinandergerede herrlich umsetzten. Auch diese humorvollen Einlagen machten das Konzert zu etwas Besonderem. Auch Dirigent Bernhard Meier zeigte gewohnten Körpereinsatz im Titelsong «The Exodus Song» des Kriegsdramas «This Land is Mine». *(14. März)*

Hönggerin wird Stadtmeisterin

Am Sonntag, 3. März, fand in der Eishalle Oerlikon die Stadtmeisterschaft im Eiskunstlauf statt. Die 19-jährige Hönggerin Linda Kaiser wurde mit einer ausdrucksstarken Kür verdiente Zürcher Stadtmeisterin. Sie gewann in der Kategorie Elite und wurde mit der höchsten Punktzahl des gesamten Wettkampfes zur Zürcher Stadtmeisterin gekürt. Seit sechs Jahren trainiert Kaiser bei der ehemaligen Weltmeisterin Denise Biellmann. *(14. März)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

almacasa
SELBSTBESTIMMT UMSORGT

Pflege und Betreuung in wohnlichem Umfeld und an drei Standorten.

Mitten in der Gemeinde oder im Quartier bietet Almacasa professionelle Betreuung für ältere und pflegebedürftige Menschen, die ihr Leben vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr alleine bewältigen können.

Almacasa Weisslingen
Dorfstrasse 3b
8484 Weisslingen
+41 52 544 44 44
weisslingen@almacasa.ch

Almacasa Oberengstringen
Zürcherstrasse 70
8102 Oberengstringen
+41 43 544 22 22
oberengstringen@almacasa.ch

Almacasa Friesenberg
Schweighofstrasse 230
8045 Zürich
+41 58 100 80 80
friesenberg@almacasa.ch

www.almacasa.ch

Begleiten Sie uns auf Facebook!

auto höng

Aus Freude am Ankommen.

Das Auto-Höngg-Team wünscht Ihnen alles Gute und viel Fahrvergnügen im 2020.

Auto Höngg Zürich
Limmattalstrasse 136
8049 Zürich
Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44
www.a-h.ch

Viel Glück und gute Gesundheit im neuen Jahr wünscht Ihnen

BINDER Treuhand AG
Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

Aqua-Gymnastik

Ich wünsche Ihnen ein glückliches 2020

Melde Dich für eine kostenlose Probelektion.

der starke Rücken im Zentrum

Yvonne Brand
Vitaltrainerin
Tel. 076 331 00 08
yvonne.brand@hispeed.ch

bolliger

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Jahr und freuen uns darauf, im nächsten Jahr wieder für Sie kreativ zu sein.

Bolliger Plattenbeläge GmbH
Glattalstrasse 517
8153 Rümlang
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

PLÜM IST DA!

BALLETTSTUDIO Plüm ZÜRIHÖNGG

Alles Gute im 2020 und viel Freude am Tanzen!

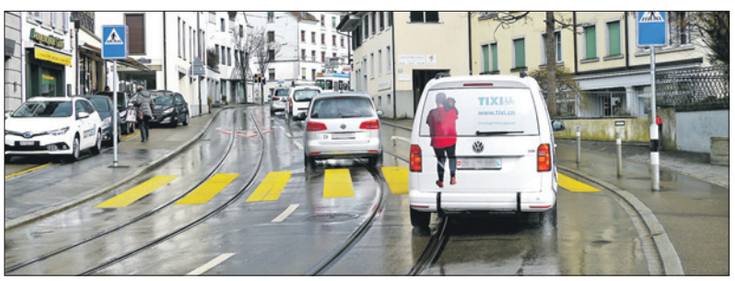
Ballettstudio Plüm Zürihöngg, Limmattalstr. 84, 8049 Zürich
Telefon 044 342 36 44 / www.pluem.ch

Birnbaum, Schaufel und Gartenhacke

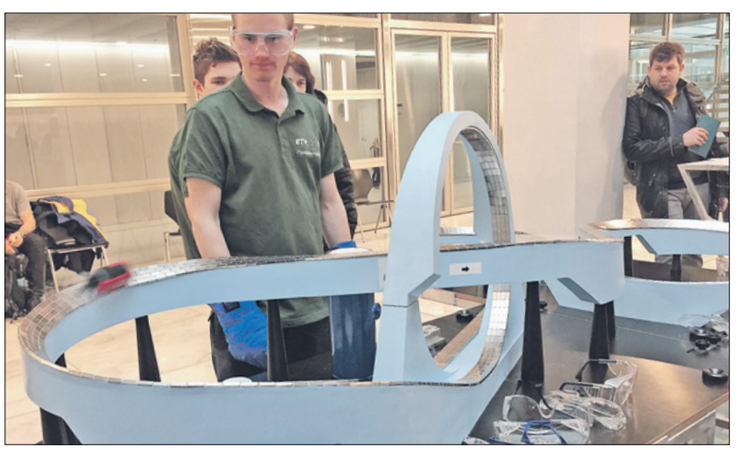
Am Samstag, 4. März, gab es für den Natur- und Vogelschutzverein Höngg wieder viel zu tun. Eine kleinere Gruppe machte sich auf in den Hönggerbergwald, um Nistkästen zu reparieren und neue Bruthöhlen für die baldige Brutsaison aufzuhängen. Beschädigte Kästen wurden von den Helfern ersetzt und für den Nistkastenputz im Herbst kartiert. Die anderen Unentwegten machten sich im Obstgarten am Ruggernweg an die Arbeit. Seit 1993 pachtet der NVV Höngg dieses Stück Natur von der Stadt Zürich. Nach der Rekordernte vom vorherigen Jahr bedurften die Apfel- und Birnbäume einer Extraportion Nährstoffe. Die Bäume wurden zusätzlich zurückgeschnitten, zwei ältere Birnbäume wurden durch zwei neu gepflanzte kleine Bäumchen ersetzt. Die vielen Meter Hecke im Garten wurden ebenfalls einer halbjährlichen Pflege unterzogen. Der Ausklang nach getaner Arbeit bildete wie immer das gemeinsame Mittagessen. Der zweite Arbeitstag fand am 19. Oktober statt. *(14. März)*

Fussgängerüberquerung – Umsetzung «zu anspruchsvoll»?

Die Bemühungen um einen sicheren Fussgängerübergang an der Limmattalstrasse dauern schon seit 2015 an. Im März diesen Jahres hakte Neil Stiefel aus der engagierten Elterngruppe erneut bei der Dienstabteilung Verkehr nach. Diese meldete, dass sich die Zuständigkeit für das Projekt aufgrund einer Reorganisation beim Tiefbauamt geändert habe und es erneut hinterfragt worden sei. Man hoffe, dass es nun vorwärtsgehe und werde über den genauen Zeitpunkt informieren. Mit etwas Glück, so Stiefel mit Galgenhumor, erleben die Kinder die Umsetzung noch, bevor sie pensioniert werden. *(14. März)*



ETH Erlebnissonntage: Lernen, staunen, experimentieren



In den gefüllten Vorlesungssälen der ETH Hönggerberg konnten die Besucher an den Erlebnissonntagen alles Mögliche zum Thema «Das perfekte Material» lernen. Ein Thema der Vorlesungen war die Nano-Revolution: Wie haben oder werden Nano-Materialien unsere Welt verändern? Bei einer anderen Vorlesung ging es um den 4D-Druck und wie damit Autos mit der Geschwindigkeit die Form verändern können. Auch die Natur als Vorbild und Inspirationsquelle für neue Materialien wurde thematisiert. Neben Vorlesungen gab es auch Programme für Kinder und Jugendliche. Im Aussenbereich der ETH Hönggerberg machten sich die Jugendlichen daran, Turnbeutel mit Graffiti zu verzieren. Auch eine Führung durch die Fabrik der Firma Freitag wurde angeboten. In der ETH Hönggerberg gab es weitere Experimente, bei denen man selber Hand anlegen konnte. *(25. März)*

Brand an der Bauherrenstrasse

Am 28. Februar kam es in einem Mehrfamilienhaus im Stadtzürcher Kreis 10 zu einem Wohnungsbrand. Als die Rettungskräfte am Einsatzort eintrafen, stand eine Wohnung bereits in Vollbrand. Dieser konnte glücklicherweise rasch unter Kontrolle gebracht werden. Eine Bewohnerin verletzte sich leicht und wurde durch den Rettungsdienst vor Ort medizinisch erstversorgt und für die weitere Behandlung mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Spital gebracht. *(14. März)*

Katholische Kirche setzt auf erneuerbare Energie

Die Sanierungsarbeiten an der Katholischen Kirche Heilig Geist waren fast abgeschlossen, als am 3. März die neuen Kirchenfenster des Münchner Künstlers Horst Thürheimer eingeweiht wurden. Danach wurde das Pfarrhaus renoviert und um ein Stockwerk erhöht. Ein Energiecoaching des Stadtverbandes hatte Paul Ott, Präsident der Baukommission und ehemals Architekt, auf die Möglichkeit der energetischen Sanierung aufmerksam gemacht. Beat Kämpfen, der bereits 2004 den Umbau der Gemeindesäle im Erdgeschoss der Kirche Heilig Geist vorgenommen hatte, erhielt mit seinem dezenten Vorschlag mit dem Aerogel-Dämmputz den Zuschlag für das Projekt. Dass sich die Katholische Kirche mit «grünen» Themen auseinandersetzt, ist kein neues Phänomen. «Ökologie war in unserer Pfarrei immer ein Thema, so wurden auch beim Umbau des Pfarrhauses und des Saalgeschosses 2005 bewusst besser wärmegedämmte Fenster eingebaut», sagte Bruno Zimmermann, Präsident der Kirchenpflege. *(25. März)*

Pfadi SMN: Geisteralarm bis Jubiläumsball

Viele abenteuerlustige Pfadis hatten sich am Pfaditag versammelt, um auf Geisterjagd zu gehen. An fünf Posten wurden verschiedene Taktiken erprobt: Es wurde getanzt, gedichtet und gebastelt. Wer Lust hatte, konnte sich danach durch einen Parcours auch körperlich stärken. Alle Geister hatten Ballone an den Füssen, welche zerplatzt werden mussten. Schon nach kurzer Zeit waren erste Siege zu vermelden und es dauerte nicht lange, bis auch der letzte Geist geschlagen war. Das Sommerlager führte die Pfadis dann auf hohe See. Doch die Kapitänin des «»Kreuzfahrtschiffes»» kam von der Route ab. Die Pfadis mussten also das Steuer übernehmen. Als sich alle auf dem Schiff eingespielt hatten, verschwand zu allem Übel auch noch die Kapitänin. Als sie wieder auftauchte, erzählte sie, dass sie im Bermuda-Dreieck war. Um aus Atlantis wieder herauszukommen, brauchte es alle Pfadis und nur so gelang es ihnen, auch die Kapitänin zu überführen. So konnte Anfang November die Abteilungsleitung der Pfadi St. Mauritius Nansen an ihrem legendären Jubiläumsball auf ein Jahr voller Abenteuer und prägender Erlebnisse zurückblicken und gleichzeitig 75 Jahre Pfadi St. Mauritius Nansen feiern. *(25. März, 15. August und 7. November)*

Gute Noten für den «Riedhof»

In einer Befragung von Qualis wurde die Zufriedenheit der Bewohnenden, der Mitarbeitenden und der Angehörigen gemessen. Weitere 60 Pflegezentren in der Schweiz haben teilgenommen. Der Riedhof schloss als zweitbeste Institution der IGA-Pflegezentren der Stadt Zürich ab. Mit einem Resultat von 91,4 % konnte das Alterswohnheim den IGA-Durchschnitt von 84 % und den Schweizerischen Durchschnitt von 84,2 % übertreffen. Weiter schloss der Riedhof in Bezug auf sein Preis-Leistungsverhältnis, der Pflege und Betreuung sowie dem Weiterempfehlen der Angehörigen bei Bekannten und Verwandten sehr gut ab. *(11. April)*

Fokus

Denkmalschutz ist nicht gleich Heimatschutz

3331 Gebäude stehen in Höngg (Stand 2015). Davon sind 226 Gebäude (6,8 %) im kommunalen Inventar der Denkmalpflege aufgeführt, 78 davon stehen per Anfang 2019 ganz oder teilweise unter Schutz. Es sind nicht immer die, welche «man» in Höngg glaubt. So stehen weder das Haus des Ortsmuseums noch die Post unter Denkmalschutz. Denkmalpflege ist immer auch im zeitlichen Kontext zu verstehen. Und auch die die fachliche Einschätzung der Denkmalpflege ändert sich im Verlauf der Zeit. Stefan Gasser, Bereichsleiter Archäologie und Denkmalpflege des Stadtzürcher Amtes für Städtebau: «In einer Zeit, wo in Zürich so viel gebaut wird, müssen wir uns Gedanken machen, was die Identität von Zürich baulich ausmacht». Der «Höngger» unterhielt sich auch mit Architekt Marcel Knörr über seine Erfahrungen mit der Denkmalpflege, den Wert geschützter Bauten, Kompromisse und Widersprüche. *(27. März und 9. April)*

Müller in der Zwickmühle

Die Zürcher Freizeit Bühne führte ihr neueste Inszenierung, «Müller's Mühli» auf. Der Kriminalautor Müller und seine Tochter, die ein Restaurant eröffnen will, kaufen eine alte Mühle. Die Magd Anna hat aber lebenslanges Wohnrecht im Nebengebäude, was sehr störend ist. Bei der Eröffnung des Restaurants läuft alles schief: Die bestellten Kellner*innen kommen nicht, der Bürgermeister macht den Zapfhahn kaputt und in der Küche hat es eine Ratte. Darauf verkauft der Vater die Mühle wieder und der Plot wird gelüftet. Das Publikum hatte während des Theaters viel zu lachen. Die Schauspieler*innen konnten mit ihrer Authentizität punkten. Heinz Jenni hatte das Stück ins Schweizerdeutsche übersetzt, die Originalversion ist von Christian Lange im Deutschen. Der Erlös der Eintritte am Sonntag sowie der Spenden kamen einer Stiftung zu. *(11. April)*

Züri Dance Awards

Am 16. März fanden im gut besuchten Volkshaus die Züri Dance Awards statt. 66 Teams und über 1000 Schulkinder aus Stadtzürcher Schulen machten beim Tanzwettbewerb mit. Eine Jury wählte in fünf Kategorien jeweils die drei besten Teams. In der Kategorie B1, Schüler*innen im fünften und sechsten Schuljahr, wurden die «Rütihofdancers» auf den ersten Platz gewählt. Das Team vom Schulhaus Vogtsrain, «Crazy Graffiti», tanzte sich in der gleichen Kategorie auf den dritten Platz. *(25. März)*

Was will ich werden?

Um die 250 Schüler*innen strömten am 26. März in die Aula des Schulhauses Lachenzelg, die anlässlich der Berufsmesse mit diversen Ständen und Plakaten ausgestattet war. An den Ständen beantworteten Berufsbildner und Lernende die Fragen der Jugendlichen. Der Lernende Simon zum Beispiel ist im ersten Lehrjahr bei Kämpfen Architektur: «Ich freue mich über jede interessierte Person», beteuerte er. Nicht nur in der Aula, sondern ebenfalls in den Werkräumen gab es Stände, dort wurden eher technische Berufe vorgestellt. Den Schüler*innen selber schien das Ausfragen ebenso Spass zu bereiten. So zum Beispiel der 14-jährigen Sarina. Sie war vorher mit der Schule schon auf anderen Berufsmessen und fand das immer sehr hilfreich. Auch Lara, 14, ist zufrieden mit der Berufsmesse. «Die Personen nehmen sich Zeit und beantworten unsere Fragen», findet sie, was sie sehr schätze. *(11. April)*

Neues Garderobengebäude für die Sportanlage Hönggerberg

Das sechs Garderoben umfassende Gebäude der Sportanlage Hönggerberg wurde 1971 erstellt und 2007 provisorisch vergrössert. Es muss instandgesetzt werden und bietet zu wenig Platz für die mittlerweile dreissig Fussballteams, die auf der Sportanlage wöchentlich trainieren und Meisterschafts- und Cupspiele austragen. Das Garderobengebäude soll deshalb durch einen Neubau ersetzt werden. Der Baubeginn ist für März 2020, die Inbetriebnahme für Mitte 2021 vorgesehen. Die Arbeiten sollen unter laufendem Betrieb ausgeführt werden. Damit das klappt, hat der Sportverein Höngg auf eigene Kosten ein Container-Dörfli mit Garderoben und Clubhaus eingerichtet. So muss nun nur die 1. Mannschaft für die Dauer des Umbaus anderorts trainieren und spielen.

(11. April und 12. Dezember)

Sanierung des QuarTierhofs Höngg

Im kommenden Jahr wird der QuarTierhof Höngg im Auftrag der Stadt Zürich umgebaut. Dabei werden nicht nur notwendige Sanierungsarbeiten ausgeführt, sondern auch die Infrastruktur entscheidend verbessert und der Nutzung angepasst. In einem vom Amt für Hochbauten durchgeführten selektiven Planwahlverfahren wurde das Architekturbüro «gimmivogt» ausgewählt und mit der Aufgabe betreut, die denkmalgeschützten Gebäude für den QuarTierhof umzubauen. Insgesamt werden die Kosten des Umbaus auf 2,8 Millionen Franken budgetiert. Voraussichtlich soll im kommenden Februar mit den Bauarbeiten begonnen werden. Der QuarTierhof wird für die Öffentlichkeit in der Bauphase nicht mehr zugänglich sein. Die Arbeiten sollen im November 2020 abgeschlossen sein. *(11. April)*

Samariterausstellung zum Jubiläum

125 Jahre Samariterverein Zürich-Höngg ist ein Grund zum Feiern. Zum besonderen Anlass gestaltete der Verein eine kleine, feine Ausstellung im Ortsmuseum Höngg im Rebbauernhaus, das die passende historische Kulisse dafür bildet. Eine Jubiläumsfeier mit Nachtessen schien den Höngger Samaritern zu gewöhnlich. Darum wurde stattdessen eine Übung durchgeführt. Eingeladen waren Leute aus dem Verbandskader, von der SLRG, vom Blutspendedienst und ehemalige Vereinsmitglieder. Alle packten tatkräftig an und übten die Basismassnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Beim anschliessenden Apéro gratulierte Brigitte Murmann im Namen des Kantonalverbandes zum Geburtstag und wünschte dem Vereinsschiff weiterhin gute Fahrt. *(11. April)*

Startschuss für den Frühling

Der Bauspielplatz-Böögg auf dem Rütihof, der von Kindern erbaut wurde, hatte ein auffälliges, rosarotes Gesicht, einen blonden Haarschopf aus einem ausgedienten Besen und einen weissen Mantel. Gemeinsam warfen die Kinder ihn den Flammen zum Frass vor. Dank der Wunderkerzen und kleinen Böller, die in ihn eingebaut worden waren, verabschiedete er sich ziemlich lautstark und liess Hoffnungen auf einen guten Sommer aufkommen. Mit 12 Minuten und 4 Sekunden war der Rütihof-Böögg deutlich schneller als der städtische mit seinen 17 Minuten. In der ersten Woche der Herbstferien öffnete der Bauspielplatz drei Nachmittage lang seine Türen zur «Herbstbauwoche». Dieses Jahr kamen die Gäste von weit her: Aus Wollishofen reiste eine Hortgruppe an und vergnügte sich einen Nachmittag lang.

(2. Mai und 24. Oktober)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Coiffeur
Michele Cotoia

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Herren-Coiffeur
Limmattalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90

Holzwurm2000
service-
schreinerei

claudio bolliger
frankentalerstrasse 24
8049 zürich
telefon/fax 044 341 90 48
www.holzwurm2000.ch

Wir wünschen unserer treuen Kundschaft ein gesundes neues Jahr!

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN

San Silvestro

Feiern Sie ein unvergessliches Silvester-Dinner mit leckeren italienischen Spezialitäten.

Di – Fr, 8.30 – 12.30 & 14 – 18.30 Uhr
Sa 8 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

Ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünscht das CaBaRe-Team und freut sich mit Ihnen auf viele schöne Momente im 2020!

CaBaRe
Café Bar Restaurant

CaBaRe, Rütihofstrasse 40
Telefon 044 558 80 80
Endhaltestelle Rütihof

www.cabare.ch

BRUDER & ZWEIFEL

Liebe Kunden und Geschäftspartner

Dank Ihrer geschätzten Aufträge können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Dafür möchten sich die Geschäftsinhaber A. Bruder und R. Zweifel mit ihrem jungen Team herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen ein farbiges, gesundes und auf allen Ebenen blühendes neues Jahr, indem wir Ihren tollen Garten in ein ganz individuelles Paradies verwandeln.

Bruder & Zweifel Gartenbau GmbH,
Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bzgartenbau.ch
Telefon 079 677 15 43

Poetry-Abend

Am Poetry-Abend im Kulturkeller Höngg kam Jung und Alt, um ihre Performances zum Besten zu geben. Der Event war gleichzeitig auch ein Wettbewerb, nach jedem Auftritt wurden die Teilnehmer*innen durchs Publikum bewertet. Gregor Stäheli konnte das Publikum am meisten überzeugen, indem er den Leuten nahelegte, dass sie mehr Pausen machen sollten. Er gewann nicht nur einen tosenden Applaus, sondern auch einen Whisky. *(2. Mai)*

Mini Farb und dini Farb...

Das ökumenische Tageslager für die Unterstufe begeisterte eine grosse Kinderschar vom 24. bis 26. April mit einem Programm zum Thema «Farben und Formen». Zwei Handpuppen begrüssten die Kinder und philosophierten über Formen und Farben. Danach wurde gebastelt und zum Tagesschluss erzählte der Chamäleonvogel eine Geschichte. Am Donnerstag führte ein «Farben und Formen-Weg» hinauf ins alte Waidbad, wo die Kinder ein Naturbild legten. Tags darauf zeigten Kiki und Lucy Bilder und Mobile vom Künstler Alexander Calder. Zum Schluss gab es ein Kasperlitheater. *(2. Mai)*

Pergolesis «Stabat Mater»

Der reformierte Kirchenchor liess gemeinsam mit Orchester, Organist und Solistinnen das Oratorium «Stabat Mater» von Giovanni Battista Pergolesi erklingen. In der Aufführung am Gründonnerstag interpretierten die beiden Solistinnen Franziska Wigger, Sopran, und Alexandra Forster, Alt, und der reformierte Kirchenchor die Gesangspartien gekonnt. Zwischen den Arien und Chorpartien trug Anne-Marie Müller die Worte vor, beispielsweise von Mascha Kaléko nach dem Tode ihres 18-jährigen Sohnes verfasste Gedichte, Verse zum Tod Jesu aus dem 23. Kapitel des Lukas Evangeliums, das Gedicht «Golgatha» von Kurt Marti und ein jüdisches Gebet. *(2. Mai)*

Zum Ende des Jubiläumjahres

Mit der Generalversammlung am 11. April beendete der Verein Handel und Gewerbe Höngg (HGH) sein 40-Jahr-Jubiläum. Als es dann zum offiziellen Teil des Abends überging, zeigte sich, dass deutlich mehr HGH-Mitglieder zur GV erschienen waren als auch schon. Im Jahresbericht des Präsidenten wurden die Betriebsbesuche des vergangenen Jahres als Höhepunkte hervorgehoben. Weniger erfolgreich waren leider die öffentlichen Anlässe zum Jubiläumsjahr: Die Ausstellung im Ortsmuseum ab Ende August wurde ebenso schlecht besucht wie die gleichenorts aufgebaute Festwirtschaft am Tag der offenen Tür Ende September. Auch der mit viel Aufwand realisierte HGH-Trail wurde kaum begangen. Nach diesem etwas nachdenklich stimmendem Teil waren die offiziellen Traktanden schnell abgehandelt. Dem Vorstand wurde mit Applaus gedankt und alle wurden in Corpore für drei weitere Jahre einstimmig wiedergewählt, ausser Daniela Züst, die sich nach 14 Jahren als Aktuarin aus dem Vorstand zurückzog. *(2. Mai)*

Blaue Zone Parkplätze am Kettberg und Segantinistrasse

Im Rahmen des Projekts zur Aufwertung der Quartierstrasse Kettberg hatte das Tiefbauamt der Stadt Zürich am 5. April das Mitwirkungsverfahren gemäss §13 des Strassengesetzes eröffnet. Geplant waren neben der Verbreiterung des Trottoirs mit Anpassungen der Randabschlüsse, die Realisierung einer Trottoirnase im Bereich Kempfhofsteig, der Ersatz von drei Bäumen, die Aufhebung aller 16 blauen Parkplätze sowie die Erneuerung des Strassenbelags und diverser Werkleitungen. Obwohl der öffentliche Strassenabschnitt nur die Häuser 2 bis 7 umfasst, gründete sich eine IG aus 38 Parteien, welche sich am Mitwirkungsverfahren beteiligte. Gleichzeitig publizierte das Tiefbauamt ein Strassenbauprojekt für die Segantinistrasse. Auch dort sollten Parkplätze der Blauen Zone ersatzlos aufgehoben werden: 87 von insgesamt 181. Darauf bildete sich eine Interessengemeinschaft aus Anwohner*innen, die sich gegen diese Eingriffe wehrte. Unterstützt wurden beide IG vom Verein Handel und Gewerbe. Zur Planauflage zum Kettberg gingen schliesslich 61 Einwendungen ein, zur Segantinistrasse 144. In der Folge passte das Tiefbauamt das Bauprojekt entsprechend an. Im neu ausgearbeiteten Projekt Kettberg wird das Trottoir nicht verbreitert, wodurch 14 von 16 Parkplätzen erhalten bleiben. In der Segantinistrasse hält das Tiefbauamt an der einseitigen Parkierung, der normgerechten Trottoirbreite und der neuen Fahrbahnbreite zugunsten des Veloverkehrs fest. Durch die teilweise Berücksichtigung der Einwendungen wird die Norm für die Sichtverhältnisse bei privaten Zufahrten zwar besser, aber nicht konsequent eingehalten. Im Gegenzug werden rund 134 der 181 Parkplätze bestehen bleiben. Die überarbeiteten Bauprojekte werden nochmals den beteiligten städtischen Werken vorgelegt und die Rückmeldungen eingearbeitet. Danach werden die überarbeiteten Pläne im Sinne von § 16 des Strassengesetzes öffentlich aufgelegt, wogegen direkt Betroffene Einsprache erheben können. Über die Einsprachen entscheidet der Stadtrat. Gleichzeitig setzt er die Strassenbauprojekte fest. Baubeginn für beide Bauprojekte ist frühestens Mitte 2021.

(2. Mai, 16. Mai, 24. Oktober und andere)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

COIFFEUR DA PINO

**Kérastase,
Redken und Anival**

**Neue Farben,
ohne chemische Substanzen
wie Ammoniak.**

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 16 16
Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Anwaltsbüro Bruno Dohner

Blumenfeldstrasse 20
8046 Zürich
Telefon 044 377 52 60
bruno.dohner@brunodohner.ch
www.brunodohner.ch

Allgemeinpraxis: beratend und prozessierend

- Ehe- und Konkubinatsrecht
- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Gesellschafts- und Firmenrecht
- Arbeitsrecht
- Kaufrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Werkvertrags- und Auftragsrecht

Frohes neues Jahr!

Wir wünschen Ihnen
fürs 2020 viel Gesundheit
sowie einen guten
und erholsamen Schlaf.

Daniela und Dani Zimmermann,
Ihre zertifizierten
Liege- und Schlaftherapeuten.

Creativa Schlafcenter AG

Wehntalerstrasse 539
8046 Zürich
Telefon 044 371 72 71
www.creativa-schlafcenter.ch

DENZLER

**Ofenbau
Plattenbeläge
GmbH**

Heizenholz 39
8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
info@denzlerzuerich.ch

www.denzlerzuerich.ch

Es guets Neus wünscht

Elektro Stiefel GmbH

Limmattalstrasse 67
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom
Telekommunikation
Netzwerke
Reparaturen und Umbau**

**Druckerei AG Höngg
Winzerhalde 30
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch**

Für das geschenkte Vertrauen danken wir allen unseren Kunden.
Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir auch im nächsten Jahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Satz, Drucksachen freuen wir uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

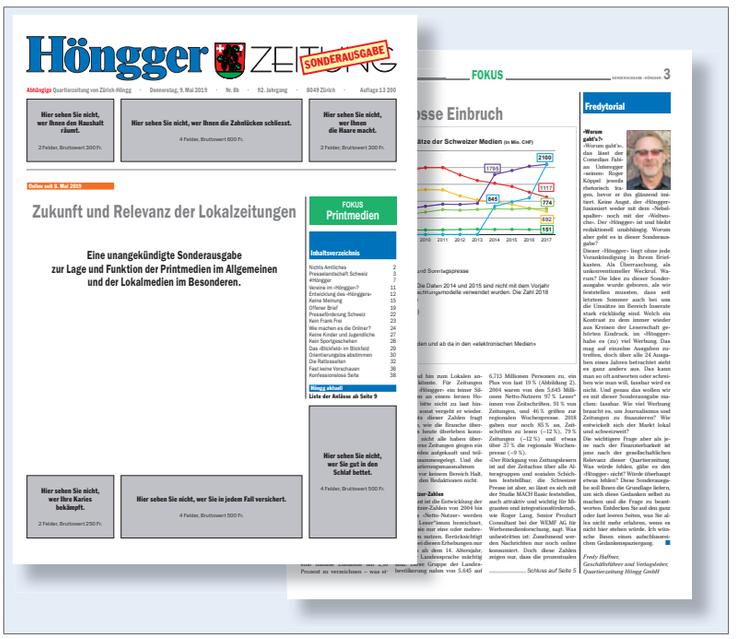
Viel Aktion am Wasser

Auf einem dreistündigen «Performativen Spaziergang» Am Wasser präsentierten die Studierenden der F+F Schule für Kunst und Design ihre Projekte, die sie in Zusammenarbeit mit Gastdozenten aus dem Ausland, dem GZ Höngg und der Schule Am Wasser entwickelt hatten. Die vorgestellten Aufführungen und Werke setzten sich auf ganz unterschiedliche Art und Weise mit dem Gebiet auseinander: Eulalie Blanc «turnte» erst als Luftakrobatin zu einem Michael-Jackson-Song in einem Ring unter dem Hardturmsteg knapp über dem Wasser und lud später zusammen mit Lea Schwegler ein zum «Baum Kafi», wo die mutigsten Besucher*innen, die sich auf die Äste wagten, einen Kaffee serviert bekamen. Viel Publikum zog erwartungsgemäss die Vorstellung der Schüler*innen vom Schulhaus Am Wasser an: Die Kinder interpretierten ihren Besuch im ewz in einer turnerischen Vorführung. Im Vorfeld hatte das GZ Höngg den Studierenden der F+F den Ort als Sozialraum nähergebracht und ihnen die Wirkung von Kunst im öffentlichen Raum vermittelt. Es dürfte nicht die letzte Aktion dieser Art gewesen sein, man darf gespannt sein. *(2. Mai)*

Höngger Zunft-Betrachtungen zum Sechseläuten

Seine Sechseläuten-Betrachtungen widmete Walter Zweifel den Höngger Beziehungen zu Zürich im Verlauf der Jahrhunderte. Mit Ernst Stocker und Röbi Koller waren prominente Gäste eingeladen. Während des Mittag- und Abendessens gratulierten fünf Kinderdelegationen verschiedener Zünfte im Auftrag ihrer Zunftmeister dem neuen Höngger Meister zum Amtsantritt. Bereits an früher dritter Stelle folgte im Umzug die Zunft Höngg; bis zum Anzünden des «Böögg» blieb daher auf dem Sechseläutenplatz viel Zeit, um sich mit Freunden und Bekannten im Gespräch auszutauschen oder den «Böögg» zu bewundern. Um 18:17:44 Uhr markierte der finale Kracher das Ende des Zürcher Winters. Nach dem Nachtessen empfingen der Höngger Zunftmeister und seine Stubenhocker die Auszüge der Zunft zum Kämbel, der Zunft Riesbach und der Zunft zur Zimmerleuten, welche die Grüsse ihrer Meister überbrachten. Der Höngger Auszug besuchte zur selben Zeit die Zunft zur Meisen, die Vereinigten Zünfte zur Gerwe und zur Schuhmachern und die Zunft Hard. *(2. Mai)*

Aufsehenerregende Sonderausgabe des «Hönggers»



Höngger ZEITUNG SONDERAUSGABE

Abhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg · Donnerstag, 9. Mai 2019 · Nr. 0b · 92. Jahrgang · 8049 Zürich · Auflage 13 200

Hier sehen Sie nicht, wer Ihnen den Haushalt räumt.
2 Felder, Bruttowert 300 Fr.

Hier sehen Sie nicht, wer Ihnen die Zahnlücken schliesst.
4 Felder, Bruttowert 600 Fr.

Hier sehen Sie nicht, wer Ihnen die Haare macht.
2 Felder, Bruttowert 300 Fr.

Online seit 9. Mai 2019

Zukunft und Relevanz der Lokalzeitungen

Eine unangekündigte Sonderausgabe zur Lage und Funktion der Printmedien im Allgemeinen und der Lokalmedien im Besonderen.

FOKUS Printmedien

Inhaltsverzeichnis

Nichts Amtliches 2
Pressefreiheit Schweiz 3
«Höngger» 7
Verein «Höngger»? 11
Entwicklung des «Höngger» 12
Keine Meinung 15
Offener Brief 19
Presseförderung Schweiz 22
Kein Frank Frei 23
Wie machen es die Onliner? 24
Keine Kinder und Jugendliche 27
Kein Sportgeschehen 28
Das «Büchleli» im Blickfeld 29
Orientierungslos abstimmen 30
Die Ratlosesten 32
Fast keine Vorschauen 36
Konfessionslose Seite 38

Höngg aktiv!
Lido der Anlässe ab Seite 9

Hier sehen Sie nicht, wer Sie gut in den Schlaf bettet.
4 Felder, Bruttowert 500 Fr.

Hier sehen Sie nicht, wer Ihre Karies bekämpft.
2 Felder, Bruttowert 250 Fr.

Hier sehen Sie nicht, wer Sie in jedem Fall versichert.
4 Felder, Bruttowert 500 Fr.

FOKUS 3

Fredytorial

«Warum gäbt's»

Dieser «Höngger» liegt ohne jede Vorankündigung in Ihren Briefkasten. Als Überraschung, als unkommerzieller Weckruf. Warum? Die Idee zu dieser Sonderausgabe wurde geboren, als wir feststellten, dass seit letztem Sommer auch bei uns die Umsätze im Bereich Inserate stark rückläufig sind. Welch ein Kontrast zu dem immer wieder aus Kreisen der Leserschaft geäusserten Eindruck, im «Höngger» habe es (zu) viel Werbung. Das mag auf einzelne Ausgaben zutreffen, doch über alle 24 Ausgaben eines Jahres betrachtet sieht es ganz anders aus. Das kann man so oft antworten oder schreiben wie man will, hanebur wird es nicht. Und genau das wollen wir mit dieser Sonderausgabe machen: fassbar. Wie viel Werbung braucht es, um Journalismus und Zeitungen zu finanzieren? Wie entwickelt sich der Markt lokal und schweizweit?

Die wichtigere Frage aber als jene nach der Finanzierbarkeit ist jene nach der gesellschaftlichen Relevanz dieser Quartierzeitung. Was würde fehlen, gäbe es den «Höngger» nicht? Würde überhaupt etwas fehlen? Diese Sonderausgabe soll Ihnen die Grundlage liefern, um sich diese Gedanken selbst zu machen und die Frage zu beantworten. Entdecken Sie auf den ganze oder fast leeren Seiten, was Sie alles nicht mehr erfahren, wenn es nicht hier stehen würde. Ich wünsche Ihnen einen aufschlussreichen Gedankenspaziergang.

Fredy Haffner,
Geschäftsführer und Verlagsleiter, Quartierzeitung Höngg GmbH

Am 9. Mai sorgte der «Höngger» weit über Höngg hinaus mit einer unangekündigten Sonderausgabe für Gesprächsstoff: Nur graue Flächen, anstelle von Inseraten, keine Veranstaltungshinweise, keine Publikationen von Kirchen, Vereinen und Parteien. Nur ein Thema wurde redaktionell behandelt: Die «Zukunft und Relevanz von Lokalzeitungen». Mit dieser provokanten Sonderausgabe wollte das Team des «Hönggers» auf das Problem rückläufiger Inserateeinnahmen und damit wachsender finanzieller Nöte bei den Print- und insbesondere den Lokalmedien aufmerksam machen. Und das gelang, wie auch der Podiumsabend vom 14. Mai im sehr gut besetzten Kirchgemeindehaus zeigte. Unter der Moderation von Röbi Koller diskutierten Alt-Stadtrat Andres Türler, Andreas Häuptli, Geschäftsführer des Verlegerverbandes Schweizer Medien, Diego Yanez, Direktor der Schweizer Journalistenschule MAZ, Edith Hollenstein, Redaktionsleiterin von persoenlich.com, Esther Girsberger, ehemalige Chefredaktorin des Tages-Anzeigers, Felix E. Müller, ehemaliger Chefredaktor der NZZ am Sonntag sowie Roger Lang, Senior Product Consultant der WEMF AG und Verlagsleiter Fredy Haffner. Lokalmedien wie der «Höngger», darin war sich das Podium schnell einig, sind auch in der heutigen Zeit ein wichtiges Instrument der Informationsbeschaffung für die Quartierbevölkerung und werden als solches von den Leser*innen geschätzt. Sorgen bereiten indes die drastischen Einbussen in den Werbeeinnahmen durch den Wegzug von Inserate zu Onlinemedien. Wie sieht die Zukunft aus? Muss eine Lokalzeitung überhaupt noch in gedruckter Form weitergeführt werden oder reicht eine Online-Version? Wie liesse sich diese finanzieren? Zu diesen Fragen konnte das Podium naturgemäss nur Inputs vermitteln und keine abschliessenden Antworten geben. Momentan würde, darin waren sich die Marktexperten Häuptli und Lang einig, die Bedeutung der Printmedien – und insbesondere der Lokalmedien – von den Inserent*innen schlichtweg unterschätzt. Denn der «hyperlokale» Journalismus, wie Häuptli ihn nannte, die Fokussierung der Berichterstattung auf das Geschehen direkt vor der Haustür, könnte vielleicht gerade in Zeiten der Globalisierung und der generellen Übersättigung an Informationen, deren Relevanz für das eigene Leben oftmals gering sind, in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Der «Höngger» hofft, mit seiner Aktion dazu beigetragen zu haben, eine intensivere Auseinandersetzung über die Zukunft und Relevanz von Printmedien anzufachen. *(9. Mai und 16. Mai)*

Biketeam Höngg am Urban Cyclocross Zürich

Für die Rennfahrer vom Biketeam Höngg bedeutete das Urban Cyclocross im Rahmen des Urban Bike Festivals ein Heimspiel. Während die Rennen im Winter auf offenem Feld mit viel Dreck und Schlamm stattfinden, war der Untergrund über den Lettenviadukt und rund um die Josefswiese mit Kies und Beton etwas härter. Der wassergefüllte Teich mit den Stufen bildete das Zentrum des gut übersichtlichen Rennens. Die kurze, impulsive Strecke verlangte viel ab von Fahrer und Material, sodass sich die Höngger vornahmen, die Hindernisse möglichst sauber und doch zügig zu fahren. Den Zuschauer*innen wurde ein richtiges Spektakel geboten. *(16. Mai)*

Einblicke in andere Lebensrealitäten

Anfang Mai besuchten rund 60 Höngger Drittklässler*innen verschiedene soziale Institutionen im Quartier. Am jährlichen Begegnungstag der Höngger Schuleinheit Riedhof-Pünten sind jeweils rund 60 Schüler*innen unterwegs, um einen Blick in soziale Institutionen in Höngg und Wipkingen zu werfen und Menschen in anderen Lebensrealitäten zu begegnen. Während manche das Wohnzentrum Frankental besuchten, waren andere Schulgruppen derweil in den Alters- und Pflegeheimen Riedhof, Bombach, Käferberg und Sydefädeli. Jede Institution hatte für diesen Tag ein Programm zusammengestellt. *(16. Mai)*

Ein Bravo für zehn Jahre

Als das Ehepaar Samuel Binkert und Daniela Helbling vor zehn Jahren mit «Bravo Ravioli» bei der Wartau starteten, hätten sie wohl selbst nicht gedacht, wie beliebt, erfolgreich und zu welcher Grösse sich ihr kleiner Betrieb bis 2019 entwickeln würde. Ende Mai luden sie spontan zu einer «kleinen Feier» nach Höngg. Und ihre Kundschaft reiste zahlreich und teils von weit her an, um mit ihnen anzustossen. Ein gelungenes Fest und ein schönes Bravo für zehn Jahre Bravo. *(30. Mai)*

Fokus

Menschen mit Behinderung

Im Mai und Juni befasste sich das Fokusthema mit Menschen mit Behinderung. Der Einführungsartikel beleuchtete die Geschichte von Menschen mit einer Behinderung, die zu einem grossen Teil eine Geschichte der Ausgrenzung und Diskriminierung ist. Massnahmen zu ihrer Unterstützung und ihrem Schutz mussten hart erkämpft werden. Verschiedene Wohnformen wurden präsentiert, darunter das Wohnzentrum Frankental. Auch Arbeitsintegration war ein Thema, ein Gespräch mit ESPAS brachte Einblicke. Einen Schwerpunkt bildeten jedoch zahlreiche Porträts mit Personen, die selber mit einer Behinderung leben. Eine lehrreiche und spannende Erfahrung. *(16. Mai, 30. Mai und 13. Juni)*

Totgesagte leben länger… der Frauenverein Höngg lebt wieder auf

Mit der 132. Mitgliederversammlung vom 8. Mai startete der Frauenverein Höngg (FVH) mit einem neuen Präsidium ins Vereinsjahr. Neu teilen sich Isabel Vischer und Patrizia Chanton das Amt als Co-Präsidentinnen. Mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern Claudia Perpinyani und Jeannette Stüber kann der Vorstand, zu dem seit einem Jahr auch Marie Therese Wieser zählt, wieder positiv in die Zukunft blicken. *(16. Mai)*

Offene Türen am Hönggerberg

Zum Frühlingsfest hiess der Freie Chindsgi Hönggerberg Gross und Klein willkommen. Eine bunt gemischte Gästeschar folgte der Einladung: Vierzehn Kinder, ihre Eltern und das pädagogische Team. An der kleinen, aber feinen Bar gab die Musik den Takt an. Die Seilbahn wurde gespannt und die Siebdruckstation stand in den Startlöchern. Gemeinsam mit den Leiterinnen bastelten die kleinen Gäste mit Schere und Leim eine Wundertüte aus Papier. Die Kinderschminke und der Glacewagen stellten sich als die grossen Attraktionen des Tages heraus. *(30. Mai)*

Erstkommunion in Heilig Geist

Am 19. Mai feierte die katholische Pfarrei von Höngg Erstkommunion. 27 Mädchen und Buben wurden in einem feierlichen Gottesdienst in die Mahlgemeinschaft Jesu aufgenommen. Das Thema der Feier: «Brot, von dem wir leben». Nach der Predigt von Pfarrer Marcel von Holzen sowie einer Geschichte, die die beiden Katechetinnen Bernadette Pichler und Isabelle Dimitrakis vorgetragen hatten, sangen die Kinder diverse Andrew-Bond-Lieder. Nach der Kommunionfeier und den obligaten Gruppen- und Einzelfotos lud die Pfarrei zum Apéro ein. *(30. Mai)*

Kein Autorennen auf dem Hönggerberg

Für ein kurzes Intermezzo sorgte im Frühling die Anfrage der Swiss E-Prix Operations AG beim Stadtrat und der ETH, das dritte Formel-E-Rennen rund um den Campus der ETH Hönggerberg stattfinden zu lassen. An einem von der ETH Hönggerberg organisierten informellen Treffen fühlte die Hochschule den Quartiervertreter*innen aus Höngg und Affoltern den Puls. Wie sich in der Runde zeigte, lehnte die grosse Mehrheit das Projekt aus verschiedenen Gründen ab. Die ETH Zürich selber beurteilte die baulichen Eingriffe auf ihrem Campus als unverhältnismässig und nicht nachhaltig. Der Grossanlass vertrage sich nicht mit den langfristigen Bestrebungen der ETH, den Campus Hönggerberg nach innen zu verdichten, um die angrenzenden Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schonen. Der Stadtrat konnte diese Beurteilung nachvollziehen und lehnte das Gesuch für ein Rennen auf dem Hönggerberg im Jahr 2020 ab. Für eine andere Strecke auf dem Gebiet der Stadt Zürich liegt kein Gesuch vor.

(30. Mai, 27. Juni und 11. Juli)

Blütenspaziergang

Im Rahmen von Abenteuer Stadt Natur begrüsste der Natur- und Vogelschutzverein Höngg über 30 Personen, die sich botanischen Kenntnissen und Geheimnissen rund um die Wiesenwelt widmen wollten. Zuerst sammelten die in Niveaugruppen aufgeteilten Interessierten Wiesenpflanzen und ordneten sie nach Form oder Farbe. Im Zuge der Exkursion wurden zudem Vertreter der Rötegewächse, Kreuzblütler, Hahnenfüsse, Geissblattgewächse und Doldenblütler entdeckt und mit der Lupe bestimmt. Auch Bestäubungsmechanismen wurden erläutert. Alles in allem ein sehr gelungener und informativer Anlass, der bei einem Gang durch die Wiese persönlich wiederholt werden kann. *(30. Mai)*

Immer das Neueste aus Höngg: www.höngger.ch

Auf die Plätze, fertig, los!

Am 25. Mai fanden auf dem Hönggerberg die Quartierausscheidungen für «De schnällscht Zürihegel» statt. 374 Kinder in den Einzelläufen sowie 58 Stafetten wetteiferten um den Einzug ins Halbfinale. Die freiwilligen Helfer vom Turn- und Quartierverein stoppten die Zeit. Das beste Drittel aller Teilnehmer*innen der Einzel- und Stafettenläufe erhielt die begehrten Teilnahmekarten für die Zwischen- und Finalläufe. Bei den Klassenstafetten lief der Wettkampf ebenfalls sportlich und fair, einzig der mitten im Stafettenlauf aufkommende Platzregen dämpfte die Stimmung ein ganz klein wenig. An der Siegerehrung wurden die drei schnellsten Höngger Läufer*innen eines jeden Jahrgangs mit einer Medaille ausgezeichnet, während die Stafetten eine Urkunde erhielten. Die schnellste Läuferin des Tages war – wieder einmal – Leonie Körner, die mit ihrer Zeit von 10,85 Sekunden alle anderen Jungs und Mädchen hinter sich liess. Auf der Sportanlage Utogrund wurde dann an den Finalläufen um den Titel gekämpft. Auch aus Höngg und Wipkingen nahmen etliche Kinder und Jugendliche teil. Mit Erfolg: Die Wipkingerin Klàra Hall, Jahrgang 2011, und die Hönggerin Leonie Körner, Jahrgang 2006, waren beide schneller als ihre Konkurrentinnen des jeweiligen Jahrgangs. Bei der Staffette waren die «Baby Sharks» vom Schulhaus Riedhof von allen sechsten Klassen die schnellsten.

(30. Mai und 27. Juni)

Haltestellen werden zusammengelegt

Die Haltestelle der Buslinien 38 und 46 am Meierhofplatz soll stadtauswärts mit der Tramhaltestelle zusammengelegt und behindertengerecht ausgebaut werden. Das Mitwirkungsverfahren lief bis zum 17. Juni. Geplant ist neben der erwähnten Zusammenlegung eine Verbreiterung des nördlichen und südlichen Trottoirs, die Umsetzung einer Baumallee und Einrichtung von Sitzmöglichkeiten sowie Trottoirüberfahrten in der Bläsi- und Bäulistrasse. Zeitgleich werden Gleisersatz und Werkleitungserneuerungsarbeiten durchgeführt. Eine Verbesserung der Umsteigemöglichkeit vom Tram oder 46er-Bus auf die 80er-Linie ist nicht erreicht. *(30. Mai)*

Willkommen beim QV Höngg

Nach einem ausgiebigen Apéro in der Aula des Tertianums Im Brühl versammelten sich die 80 erschienenen Mitglieder, um zu erfahren, was der Quartierverein 2018 geleistet hatte und für das laufende Jahr plante. Neu in den Vorstand gewählt wurden der 18-jährige Kantonsschüler Enrique Zbinden und Seta Boroyan, Elektroingenieurin MBA. Die Generalversammlung hiess den Zuwachs mit einem herzlichen Applaus willkommen. Abschied nehmen musste sie von Karin Keller, die nach zehn Jahren in verschiedenen Funktionen, zuletzt als Verantwortliche für die Koordination der Vereine, aus persönlichen Gründen den Rücktritt gab. Auch Jrène-Beatrix Rösli, die

in den vergangenen zwei Jahren – und auch noch in diesem Jahr – den Räbeliechtliumzug organisiert hatte, trat an diesem Abend zurück. Doch an potenziellem Nachwuchs scheint es dem Quartierverein Höngg nicht zu fehlen: Als «Schnupper-Lehrlinge» stellten sich Marco Leanza und Beatrice Meier vor. An der kommenden Jahresversammlung kann also vielleicht bereits mit zwei weiteren Vorstandsmitgliedern gerechnet werden. *(30. Mai)*

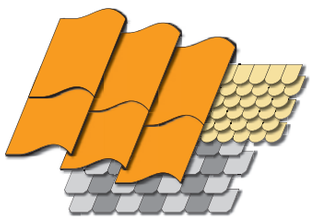
Cevi, Pfingstlager bis Weihnachtsverkauf

«Kronos», ein Hacker, welcher Geld von den Reichen auf die Bankkonten der Armen überwies, brauchte am diesjährigen Pfingstlager der Cevi Zürich 10 die Hilfe der Stufe Nemesis. Zu den echten Highlights des Lagers gehörte dafür sicher das gemeinsame Erleben, Essen und ums Lagerfeuer sitzen. Das Sommerlager führte die Cevi «Züri 10» dann ins Engadin zu Harry Potter und seinen Freunden. Bereits im Hogwarts-Express, der zur Zauberschule fuhr, trafen sie Ron und Hermine. Während einer Woche lernten die Cevis verschiedene Zaubertricks, wie man Quidditch spielt und Hilfe leistet, wenn ein*e Zauber*in verletzt wird. Ende November schliesslich verkauften die Cevi-Gruppen selbstgemachte Guetzli, Zopfteigtierli und Adventskränze an verschiedenen Standorten im Kreis 10. Mit dem Ertrag können weiterhin tolle Programme für die Kinder organisieren und den Partner-Cevi in Spitak (Armenien) unterstützen. *(27. Juni, 29. August und 5. Dezember)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln

Solar- und Photovoltaik-Montagen



Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

Vielen Dank

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei allen, die unsere Hauserstiftung mit ihren 39 Bewohner/innen im vergangenen Jahr besucht und unterstützt haben, bedanken.

Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen eine gute Gesundheit und viel Glück. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Im Namen des Hauserstiftung-Teams
Karin Schweizer Fischer, Roger Leone und Romano Consoli

Hauserstiftung Höngg, Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich

Die besten Wünsche für 2020 entbietet Ihnen Ihre Podologin Helen Gisler
(medizinische Fusspflege)

Fachgerechte Behandlungen von Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln, Hornhaut, Schwielen, Notfällen. Nagelkorrekturen. Speziell für Diabetiker.
Damen und Herren

PODOLOGIE-PRAXIS
Bäulistr. 28, Zürich-Höngg
044 341 70 10

Herzlichen Dank für Ihre Treue und erfolgreiche Schritte ins Neue Jahr wünscht Ihnen

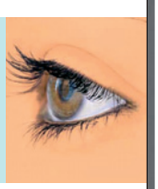
Fusspflege Jacqueline

Jacqueline Falk
dipl. Fusspflegerin
Reinhold-Frei-Str. 23, 8049 Zürich
Telefon 079 605 13 40
www.fusspflege-jacqueline.ch

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Wir danken für die Kundentreue und freuen uns, Sie weiterhin mit neuen Ideen und viel Freude an der Sache beraten zu dürfen. Für das neue Jahr wünschen wir jederzeit den richtigen Durchblick.

Am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Robert Werlen
Tiziana Werlen Oberti

Sylvia Bührer
Noah von Fellenberg
Denis Meyer

Drei Tage Wartaufest

Das erste Wartaufest Mitte Juni erfüllte die Erwartungen der Veranstalter und der Besucher*innen. Heisse Pizzas, cooler Sound, Spiel und Spass liessen den Platz vor dem historischen Tramdepot in der Wartau zu einem kleinen Sommernachtstraum werden. Auf der Bühne begeisterten Bands am Open-Mic, die Festbänke und die Liegestühle füllten sich, an der Bar wurde fleissig ausgeschenkt, und der Pizza-Ofen lief heiss. Der Samstag war von Sturmwetter geplagt, das Konzert der Band «The New Hot Club of Zurich» musste vorverlegt werden. Am Sonntag traf man sich dann zu Brunch und Bingo, zu dem Höngger Firmen Preise gestiftet hatten.

(27. Juni)

Rauschendes Fest in Downtown Rütihof

Das Schulhaus Rütihof feierte sein 25-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum verwandelte sich das Schulhaus für eine ganze Woche in eine Stadt. Der grösste Andrang herrschte an diesem Nachmittag beim Coiffeur sowie im Tattoo-Studio. Daneben gab es an unzähligen weiteren Ständen zu entdecken, was die Rütihofstadt so alles zu bieten hatte. Den Grundstein für diese Stadt hatten Lehrpersonen und Schüler*innen davor gemeinsam in einer viertägigen Projektwoche gelegt. Auf der Festbühne zeigten die jungen Musiker*innen des Rütihof-, und des Lachenzelgorchesters, was sie gelernt hatten und auch die Lehrpersonen zeigten sich von ihrer musikalischen Seite. *(27. Juni)*

Im Einsatz für Spaziergänger*innen und Erholungssuchende

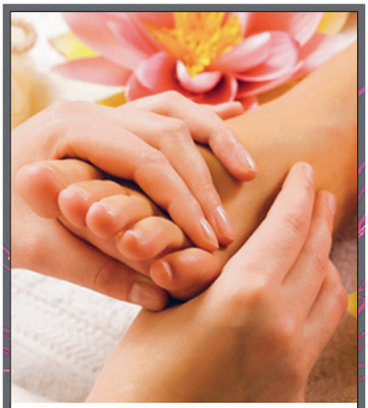
Rund 20 Freiwillige des Verschönerungsvereins Höngg trafen sich zum Arbeitstag. Die Pflege und Wartung der Parkbänke stand auf dem Programm. Die Arbeiten konzentrierten sich hauptsächlich auf den Findlingsgarten und den Aussichtspunkt bei der Linde. Rasen mähen, der Ersatz von Holzbalken eines Zauns sowie das Anlegen eines neuen Kieswegs stand an. Während eine kleine Delegation weitere Parkbänke im Wald restaurierte, machte sich das Gros der Gruppe mit schwerem Gerät auf den Weg zum Arbeitsort bei den Findlingen und der Linde. Das Werkzeug, bestehend aus Rüttelplatte, Rasenmäher, Kettensäge, Schaufeln und Schubkarren stand bereit – die Arbeit konnte beginnen. Darauf durften alle Teilnehmer*innen ihr Werkzeug niederlegen und sich dem gemütlichen Teil des Tages widmen. Der zweite Arbeitstag fand am 9. November statt.

(27. Juni und 21. November)

Schweizer Rebsorten: Weinprobe der Zunft Höngg

An der Höngger Weinprobe konnte Stubenmeister Beat Schmid eine fast einheitlich rotgekleidete Zünfterschar draussen in der Loggia zur Weinprobe 2019 begrüssen. Für einmal standen anschliessend nicht die Weine einer Region im Zentrum des Interesses, sondern tiefgehende Informationen zur Herkunft und Verwandtschaft von Rebsorten. Als Referent war der international renommierte Walliser Rebgenetiker, Dr. José Vouillamoz, geladen. Erneut stammt der Wein, welchen die Zunft an ihren kommenden Hauptanlässen bis Sechseläuten 2020 geniessen wird, aus dem zunfteigenen, von der Rebbaugruppe der Zunft im Rebberg Klingen kultivierten Rebbestand von gut 250 Weinstöcken. Als Ehrengäste hatte Zunftmeister Walter Zweifel Mathis Berger von der Zunft zur Zimmerleuten, Jurist Mattias Landolt und Urs Berli von der Zunft Fluntern, begleitet von Zeugwart Urs Cipolat eingeladen. Urs Berli ehrte den Höngger Zunftmeister zusammen mit seinem Überraschungsgast und Zunftmeister-Vorgänger Felix Müller mit einem zweistimmig vorgetragenen Gedicht. *(27. Juni)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel



Fusspflege

Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 • 8049 Zürich
Mobile 079 555 98 38
www.fusspflege-hangartner.ch

Die besten Wünsche für das neue Jahr und vielen Dank für Ihre Treue.

il punto

Mode
Regensdorferstr. 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

Danke für Ihr Vertrauen und schöne Festtage

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AUTOFIT

Tel. 044 341 72 26

Danke für Ihre Treue und alles Gute im 2020.

Schuhmacherei Ilija

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich,
zwischen Post und Velo Lukas
Telefon 044 342 32 62

Jomes Reha

Alltagshilfen für besondere Menschen

Das Jomes-Reha Team wünscht Ihnen für das Jahr 2020 alles Gute, viel Gesundheit und viel Erfolg!

Rütihofstrasse 21
8049 Zürich
Tel. 044 341 02 93
info@jomes.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag
9–12 Uhr und
13.30–18.30 Uhr
Samstag 8–16 Uhr

---

atem

Praxis für Atem, Bewegung und Entspannung

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und ein atemberaubendes 2020 wünscht Ihnen

Franziska Kronenberg
Dipl. Atemtherapeutin

Limmattalstrasse 167
Telefon 079 33 99 700
Von den Krankenkassen-Zusatzversicherungen anerkannt

Letzte «Muni-Bar» am Martin Cup

Am Martin Cup galt es nicht nur, sich auf knochentrockenem Rasen um einen Pokal verdient zu machen, sondern wie immer auch zu feiern. Den SVH, das eigene Team, die Freundschaften – und dieses Jahr zum letzten Mal die legendäre «Muni-Bar». Das Turnier Ende Juni gewannen in der Kategorie A das Team «Klubhaus zum Patrick», das Zunftturnier das Team Stadtzunft 1, die Kategorie B die «Jungs vom Zähni» und das Verkleidungsturnier die «Muratores», die auch den Preis für die beste Verkleidung einheimsten: ein Teamessen, gesponsert von der Osteria da Biagio. Gefeiert wurde im Festzelt, wo «The Nozez» mit ihrem «Balkan-Gipsy-Strassen-Chabbis» spielten, oder im Partyzelt, wo bis um fünf Uhr in der Früh' Rambazamba angesagt war. Mit den «Soulmaniacs» und DJ E.K.R. hatte das OK-Team überdies zwei musikalische Perlen auf den Hönggerberg geholt, was nun mal nicht jedes «Grümpi» von sich behaupten kann. *(11. Juli)*

Frauenpower in Grenchen

Ende Juni nahm die Sektion Höngg der Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) zum ersten Mal am Wettkampf in Grenchen teil. Die Sektion Höngg war mit einem Damen- und einem Juniorinnenteam vertreten. Bei der Hindernisstafette mussten alle vier Schwimmerinnen des Teams auf 50 Meter zweimal auf ein circa 70 Zentimeter tiefes Hindernis untertauchen und bei der Puppenstafette jeweils 25 Meter eine mit Wasser gefüllte Rettungspuppe abschleppen. Bei zwei weiteren Disziplinen – der Gurtretter- und der Rettungsstaffeldisziplin – konnten die Teammitglieder ihren Stärken entsprechend auf die unterschiedlichen Elemente dieser Disziplinen verteilt werden. Am Schluss absolvierten die Erwachsenen noch die Rettungsbrett- und die Rettungsleinenstafette. Aufs Treppchen reichte es dennoch nicht. Die Juniorinnen wurden achte von zehn und die Damen zehnte von achtzehn. Da die Schaffhauser aber den inoffiziellen Titel «Schweizermeister» im Rettungsbrett ergatterten und dort ein Schaffhauser mitschwamm, der aktuell auch bei der Sektion Höngg trainiert, durfte man sich dennoch über einen Sieg freuen. *(11. Juli)*

Projektunterricht der 3. Sek. Schule Lachenzelg

Die Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen machten in ihrem letzten Schuljahr eine Projektarbeit zu einem frei gewählten Thema. Während rund vier Monaten wurden sie durch Methodenunterricht auf die projektartige Arbeitsweise vorbereitet. Anschliessend entschieden sie sich für ein eigenständiges Projekt. Kurz vor Ende des Schuljahres mussten die Projekte, zusammen mit einer Dokumentation des Arbeitsprozesses, eingereicht werden. Den krönenden Abschluss bildete die Ausstellung am Sommerfest Lachenzelg. Die Resultate waren bezüglich Themenwahl und Qualität sehr vielfältig. Gewisse Projekte stachen punkto Einsatz, Qualität, Eigenleistung und Originalität besonders hervor. *(11. Juli)*

Ein heisser Ritt in die Unterwelt?

Am 28. Juni waren die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer der Pfarrei Heilig Geist zum jährlichen Dankesfest eingeladen. Kleine Flaggen aller europäischen Länder wehten auf der festlich gedeckten Tafel bunt und fröhlich. Die «Reise» begann oben in der Kirche, im antiken Griechenland: Die Gäste genossen eine Kostprobe der Sangeskunst der Cantata Nova, die zwei Tage später im Sommerkonzert das Werk «L'Orfeo» von Claudio Monteverdi aufführte. Nach dem Apéro auf dem Vorplatz der Kirche servierte das «rasende» Pfarreiteam einen exquisiten Sechsgänger, den die GGA und Köchin Karla Rojas aus dem Hut gezaubert hatte. Ganz klar, dass es ein längerer Abend wurde, aber auch ein gemütlicher. *(11. Juli)*

Jonathan Rinner gewinnt Schweizer Radmeisterschaft

Jonathan Rinner krönte seine bisherige Saison bei den U13-Schülern mit einem Sieg bei den Schweizer Radmeisterschaften in Fischingen. Es war bereits der vierte Sieg der aktuellen Saison und nach Gippingen und Steinmaur in den vergangenen beiden Wochen der dritte Sieg in Serie. Rinner ging als Leader der Schweizer Schülermeisterschaft mit dem gelben Trikot in das finale Rennen, das nach der Sommerpause jeweils in Stäfa stattfindet. Der junge Fahrer widmete seinen Sieg dem im vergangenen Jahr verstorbenen Präsidenten und Höngger Dr. Guido Bergmaier, der sich immer sehr für die Nachwuchsrennfahrer des RV Höngg interessiert und eingesetzt hatte. *(11. Juli)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

GLAS MÄDER
044 299 20 00

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und ein erfolgreiches
neues Jahr.

Ihr Glas-Mäder-Team

Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Der Männerchor wünscht Ihnen einen guten Rutsch und freut sich mit Ihnen aufs 2020.

MCH
einzigartig seit 1828

www.maennerchor-hoengg.ch

Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Erfolg im neuen Jahr

MBR Ihre Reisen AG

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

Alles Gute im neuen Jahr.

Ich freue mich, Ihren Vierbeiner
auch im 2020 mit viel Liebe zu betreuen.

Ihre Manuela Nyffenegger

FON +41 79 874 36 00
Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch
MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993

HAUS- UND TIER-BETREUUNG

PIATTI

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER

SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Coiffure CS Sampl

Claudia Sampl
Wieslergasse 2 - 8049 Zürich
Tel: 044 342 39 00
www.coiffuresampl.ch

Eine Hymne für alle

«Beethoven goes Britain», so lautete die Ankündigung für das Konzert der Sinfonietta Höngg am 26. Juni im reformierten Kirchgemeindehaus. Bei über 30 Grad im gut gefüllten Saal wirkte das Inselreich jenseits des Ärmelkanals sehr verlockend. Doch schon bald erfuhr man, dass die vertraute klassische Oberfläche von Beethovens 1. Sinfonie trügt: von Revolution war die Rede, von «falschen» Akzenten und extremer Dynamik. Zu beidem passte die rebellische Heiterkeit am Beginn des erstens Satzes, die das Orchester konzentriert

vortrug, unter der Leitung des gewohnt souveränen und charismatischen Emanuel Rütsche. Als die «Sentimental Sarabande» aus Brittens Simple Symphony zu klingen begann, kam die vorher nur angedeutete Melancholie zur vollen Entfaltung. Und dann war man bei Elgar, dessen Musik, wie die Pauken beim Crescendo im Allegretto, das Kunststück fertigbrachte, plötzlich zu wirken als wäre sie immer schon da gewesen. Nach dem ausgesprochen sanften Adagio begann dann das Stück, über das schon genug gesagt wurde, das aber noch lange nicht oft genug gehört wurde, schon gar nicht in so einer freudvollen Interpretation wie der der Sinfonietta Höngg: Pomp and Circumstance, die inoffizielle Hymne für England. *(11. Juli)*

Höngger Wanderungen mit Pannen

Die Höngger Wandergruppe hat schon einiges erlebt auf ihren vielen interessanten und schönen Wanderungen. Doch Pleiten, Pech und Pannen gehören doch irgendwie zum Alltag. Oder Wettervoraussagen, die sich nicht bewahrheiten. So hatten sich für die Trogen-St.-Anton-Heiden-Wanderung wegen des angesagten schlechten Wetters nur 13 Personen gemeldet, doch wie sich herausstellte, war das Wetter fabelhaft. Auf der Fahrt von Schaffhausen nach Schlatt wurde das «Halt auf Verlangen» nicht beachtet und so konnte erst an der nächsten Haltestelle ausgestiegen werden. Diese und andere kleinen Missgeschicke, die immer wieder passieren können, trübten aber keinesfalls die schönen Erlebnisse der Wandergruppe und wurden mit einem Schmunzeln quittiert. Das gibt Mut und Lust zu weiteren Wanderungen. *(11. Juli)*

Alle sechs Jahre ans Eidgenössische Turnfest

Der Turnverein Höngg nahm am 22. Juni am Wettkampf «Fit und Fun» in Aarau am Eidgenössischen Turnfest ETF teil, das alle sechs Jahre stattfindet. Der technische Leiter der Männerriege, Ernst Barmettler, hatte seit April zu lückenlosem Training am Donnerstagabend aufgerufen, um sechs verschiedene Ballspiele unter den Argusaugen der drei ausgebildeten Kampfrichterinnen Carolin Hauer, Monika Duppenthaler und Hanni Spahn zu üben. Dann galt es ernst am Samstag im «Rohr», einer der etwas ausserhalb Aaraus angesiedelten Wettkampfplätze. Das Resultat der Höngger*innen liess sich sehen: 2,42 Punkte besser als am kantonalen Turnfest im Tösstal vor zwei Jahren, errang der Turnverein den 32. Rang in der zweiten Stärkeklasse. Vier Turner*innen nahmen am Sonntag an den far-

benfrohen, hochstehenden Grossgruppen-Vorführungen teil, die mit der Turnfestsieger-Ehrung einen unvergesslichen Schlusspunkt des ETF 2019 boten. *(11. Juli)*

Sommerfest der Schule Riedhof-Pünten

Das traditionelle Sommerfest im Schulhaus Riedhof fand dieses Jahr in sommerlicher Atmosphäre statt. Die Schüler*innen hatten einen Flohmarkt organisiert. Velos, Bücher, Spiele, Plüschtiere, Autos, Kleider und vieles mehr wurde zum Verkauf angeboten. Vom feinen Duft der Bratwürste angezogen, ging es zum Grill und zum leckeren Büffet mit vielen Spezialitäten. Die beliebten und selbstgemachten Cocktail-Drinks der Drittklässler waren farbenfroh und erfrischend. Die Aufführung der Tanzgruppe der Mittelstufe, geleitet von Rebecca Demierre, und ein Tanz, der vorher in einem Workshop gelernt worden war, bildeten das Highlight. Um 21 Uhr machten sich die meisten Leute zufrieden auf den Weg nach Hause. Dieses besondere Fest wird noch lange in Erinnerung bleiben. *(11. Juli)*

Eine neue Quartierbeiz für den Rütihof

Aminul Islam und Dagmar Schräder haben gemeinsam die ehemalige Filiale der Bäckerei Keller übernommen. Anfang August eröffnete das «CaBaRe CaféBarRestaurant». Morgens soll das CaBaRe ein Ort sein, an dem gemütlich Kaffee getrunken und Gipfeli gegessen werden können. Zum Mittagessen wird eine kleine Auswahl einfacher Gerichte angeboten, täglich wechselnde Tagesmenüs – zum Mitnehmen oder zur Konsumation vor Ort. Nachmittags gibt es Zvieri und Kaffee, abends neben dem Feierabendbier und Apéro auch Znacht. Freitag und Samstag ist die Beiz bis 22 Uhr geöffnet. Ergänzt wird das Angebot durch ein kleines Sortiment an frischem, unverpacktem Biogemüse und Obst aus der Region. Das CaBaRe soll langsam wachsen, als ein Gemeinschaftsprojekt für alle Quartierbewohner*innen – und selbstverständlich auch alle, die von weiter herkommen. Wer sich mit Ideen und Anregungen einbringen will, ist jederzeit herzlich willkommen. *(11. Juli)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

QUARTIERVEREIN HÖNGG

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2019 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins Neue Jahr und viele schöne Momente in unserem Quartier.

Öis liit Höngg am Herze!

Quartierverein Höngg
8049 Zürich

www.zuerich-hoengg.ch

Rolf Böni
Seta Boroyan
Michael Brian
Andreas Egli
Alexander Jäger
Olivia Ponti
Tiziana Werlen-Oberti
Vreni Wyss-Häusermann
Enrique Zbinden

Ein glückliches neues Jahr.

Restaurant Am Brühlbach

Vielen Dank für Ihre Treue. Wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr wieder bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen.

Restaurant Am Brühlbach
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 344 43 36
www.ambruehlbach.ch

Schönheit und Pflege von Kopf bis Fuss

ROYAL Cosmetic

Daniela Hofmann
Wieslergasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 342 39 02
www.royalcosmetic.ch

ADRIAN SCHAAD MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19
Postfach 597, 8049 Zürich
Telefon 044 344 20 90
Fax 044 344 20 99
info@adrianschaad.ch
www.adrianschaad.ch

Das Maler-Team wünscht Ihnen ein farbenfrohes und glückliches Neues Jahr.

Wenn sogar die Chriesi Sonnenbrand kriegen

Am letzten Sonntag im Juni lud die Familie Wegmann zu ihrem traditionellen Chriesifäscht auf ihren Obst- und Weinbau-Hof. Dieses Jahr wähnte man sich zwischen den Reben und den vollen Kirschbäumen in südlichen Gefilden, ging aber immer dem Schatten nach, denn die 35 Grad waren nicht leicht zu ertragen. Dennoch versammelten sich um halb zwölf nicht wenige Interessierte um Daniel Wegmann und begleiteten ihn auf seine Führung, dieses Jahr unter dem Gesichtspunkt Biodiversität und Nachhaltigkeit. Diese Führungen gehören mit zu den Höhepunkten des Chriesifäschtes und bringen immer interessante Einblicke in die Herausforderungen eines Bauernbetriebs. Voll mit Eindrücken ging es zurück auf den Hof, in den Schatten, wo bei Wurst und einem Glas des hofeigenen Weines, begleitet von den Klängen des Musikerduos «Sturmfrei» der Nachmittag noch ausklingen konnte. *(11. Juli)*

Junges Rudertalent wird Schweizer Meister

Tim Manka aus Höngg wurde mit seinem 4er-Boot Schweizer Meister im Rudern in der Altersgruppe U17. Nach einer erfolgreichen Saison als Schlagmann holte er zusammen mit seinen drei Ruderkollegen Paul Spenlé, Frederik Oehl und Jonas Frei an der Schweizer Meisterschaft Gold. Dabei fuhr Tims Doppelvierer mit vier Minuten und 40 Sekunden die schnellste je gemessene Zeit über 1500 Meter auf dem Rotsee.

(15. August)

Eine Wunderkammer voller Kunst

Der Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums Höngg verwandelte sich in der ersten Woche der Sommerferien in ein kunterbuntes Atelier. In der Mitte des Raums war aus Holzkisten ein pyramidenförmiges Gebilde aufgebaut worden, in dem ein buntes Potpurri aus Kunstwerken ausgestellt war – die Wunderkammer. Im Ferienangebot des Gemeinschaftszentrums zum Thema «Inspiration» konnten zwölf Kinder von der zweiten bis zur sechsten Klasse unter Anleitung der beiden Künstlerinnen Ana Strika und Julia Sheppard sowie der Mitarbeiterinnen des GZs erfahren, was Inspiration eigentlich ist, woher sie kommt und wie die eigene Kreativität geweckt werden kann. So füllte sich die Wunderkammer bis zum Ende der Woche mit unzähligen kleinen und grossen Kunstwerken. An der abschliessenden Vernissage am letzten Kurstag konnten sich schliesslich auch die Eltern davon überzeugen, dass ihre Kinder die Inspiration gefunden hatten. *(15. August)*

Eine Million Tanzschritte

Nach 47 Jahren Tanzschule gab Katja Kost ihr Ballettstudio ab. Als krönenden Abschluss führten 110 Kinder und Jugendliche die Aufführung «Millions of Steps» auf. Als eine Metapher für ihre Reise als Ballettlehrerin standen drei Hüte auf der Bühne, welche jeweils die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft repräsentierten. Für die Aufführung hatte Kost zwei Tanztheater der Vergangenheit und zwei aus der näheren Gegenwart ausgesucht. Den Abschluss bildete die emotionale Übergabe des Schlüssels an ihre Nachfolgerin Manuela Mettler. *(11. Juli)*

Nationalfeiertag auf dem Hönggerberg

Unter der Organisation des Quartier-, des Verschönerungs- und des Turnvereins Höngg fand die 1.-August-Feier bei prächtigem Wetter statt. Für die Kinder stand auf der grossen Wiese unterhalb des Turnerhauses eine vielfältige Auswahl an Utensilien zum Spielen bereit. Neben Fussball und Basketball gab es auch Bowling und Boden-Pedalo-Fahren. Für die Musik sorgte Melanie Serschön. Die diesjährige Festrede hielt Martin Farner, Kantonsrat der Gemeinde Stammheim (Andelfingen). Er beschwor bei den Zuhörer*innen Bewusstsein und Dankbarkeit für das Leben in der Schweiz. Es sei alles andere als selbstverständlich, Reichtum, Wohlstand, hohe Lebensqualität und tiefe Arbeitslosigkeit in einer Nation geniessen zu dürfen. Gegen 21.15 Uhr startete schliesslich der beliebte Fackelumzug, der mit der Entflammung des Höhenfeuers seinen Höhepunkt fand. Es war erneut eine gelungene Feier. *(15. August)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

RIEDHOF

Leben und Wohnen im Alter

Das Riedhof-Team dankt allen Hönggern, unseren Bewohnern sowie deren Angehörigen, Mitarbeitenden, Vorstands- und Vereins-Mitgliedern, unseren Partnerfirmen, Eltern und Kindern vom Mittagstisch für das entgegengebrachte Vertrauen im 2019.

Ihnen allen wünschen wir von Herzen ein gesundes, glückliches, neues Jahr!

Auch im neuen Jahr hat unsere Cafeteria wieder täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet und lädt zum Verweilen ein.

Suchen Sie einen Arbeitsplatz in der Nähe Ihres Wohnortes, dann besuchen Sie unser Jobportal unter www.Riedhof.ch/jobs.

Ihr Partner in Zürich und Umgebung für Hauswartungen, Wohnungs-reinigungen, Räumungen und Gartenunterhalt.

Visag Hauswartungen GmbH
Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 50 56 oder
mail@visag-hauswartungen.ch

Der Sportverein Höngg

SV HÖNGG

entbietet seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

SV Höngg

www.svhoengg.ch

Ihr Partner in Zürich und im Limmattal für Verwaltungen von Mietliegenschaften, Stockwerkeigentum und bei Verkaufsmandaten.

VOLLENWEIDER IMMOBILIEN

Vollenweider + Sohn Immobilien AG
Singlistrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 044 342 00 92
mail@vollenweider-immobilien.ch
www.vollenweider-immobilien.ch

Frohes Neues Jahr

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start ins neue Jahr

Ihr UBS-Team in Höngg

UBS Switzerland AG, Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich

UBS

16. Welt-Gymnaestrada: Come together! Show your colours!

Vom 7. bis 13. Juli fand die 16. Gymnaestrada in Dornbirn (A) statt. Der internationale Grossanlass wird alle vier Jahre durchgeführt. Ein farbenfrohes Zusammenkommen von bewegungsbegeisterten Menschen aus 67 Ländern und allen fünf Kontinenten, ein Treffen ohne Wertung, aber mit dem Anspruch auf hochstehende Vorführungen, kreative Choreografien, fantastische Bewegungswelten aus Gymnastik, Geräteturnen, Akrobatik und Showdances. Vom Turnverein Höngg nahmen elf aktive Turnende teil, die sich über mehrere Jahre in verschiedenen Kantonalen Gruppen mit intensiven Trainings vorbereitet hatten. Aus der ganzen Schweiz reisten diesmal 3034 Personen an, über 20 000 Sportler*innen waren es insgesamt, vom Kindes- bis Seniorenalter im Voralberger Rheintal. Sie verwandelten den Anlass in ein spektakuläres Weltzentrum des Turnsports. Ein Grossanlass mit gelebter Freundschaft und Fröhlichkeit. In vier Jahren trifft man sich in Amsterdam. *(15. August)*

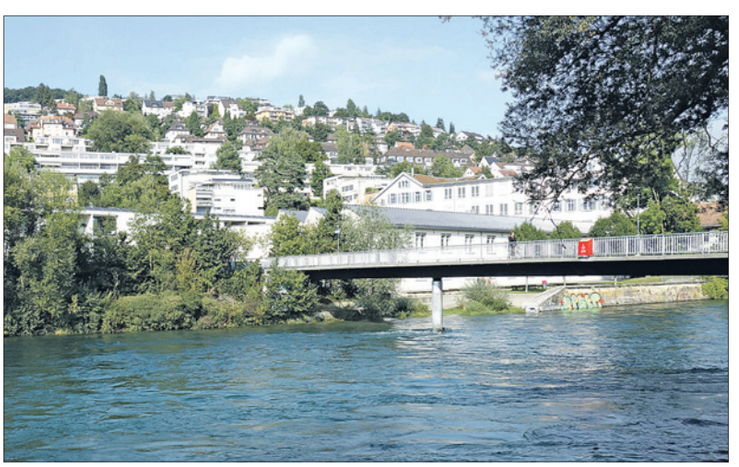
Hauserfest im Sonnenschein

Das Alters- und Pflegeheim Hauserstiftung lud am 25. August zum Rumschmökern im Flohmarkt, zum Besichtigen der diversen Zimmer oder einfach nur zum gemeinsamen Essen und Plaudern im schönen Garten ein. Das gute Wetter lockte die Besucher*innen und Bewohner*innen nach draussen in den Garten. Begleitet wurde die gemütliche Stimmung von einem Live-Konzert. Heimleiter Romano Consoli führte durch das Gebäude und gewährte Einblick in die verschiedenen Zimmer und die Geschichte des Heims. *(29. August)*

Der Schilderwahn brach aus

Im Zentrum von Höngg wurde auf den drei Hauptverkehrsachsen im Zentrum neu Tempo 30 signalisiert: Auf der Regensdorferstrasse stadtauswärts vom Meierhofplatz bis kurz vor der Wieslergasse, auf der Limmattalstrasse stadtauswärts vom Polizeiposten am Meierhofplatz bis nach dem Zwielplatz und auf der ganzen Gsteigstrasse. Die Tafeln wurden offenbar nach dem Motto «alle 30 Meter eine» montiert. Der Schilderwald ist zwar rechtlich korrekt, sorgt jedoch für einiges an Verwirrung. Zum Beispiel gleich bei der Garage Zwicky, wo die Riedhofstrasse in die Regensdorferstrasse mündet. Dort hebt an ein und demselben Pfosten zuoberst ein Schild die «Tempo 30»-Zone auf, welche in der Riedhofstrasse seit längerem gilt, und darunter zeigt ein neues «30» an. 20 Meter weiter, bevor die Hohenklingenstrasse beim Zwielplatz in die Limmattalstrasse mündet, wird die «Zone 30» aufgehoben. Man dürfte also kurz mal auf 50 beschleunigen – um dann mit dem Einbiegen in die Limmattalstrasse wieder auf Tempo 30 abzubremsen. Das käme daher, dass die Strassensignalisationsverordnung zwischen «Tempo-30-Zonen» und «Tempo-30-Strecken» unterscheidet, erklärte die Dienstabteilung Verkehr (DAV). Pikant: Im Januar 2012 verkündete Stadtrat Daniel Leupi ausgerechnet in Höngg an einer Medienkonferenz, dass der Zürcher Schilderwald ausgemistet werden soll. *(15. August)*

Wie lebt es sich am Wasser?



Das Gebiet «Am Wasser», rund um die gleichnamige Tagesschule direkt am Ufer der Limmat gelegen, zählt zu den beliebten Wohnlagen in Höngg. Doch wer lebt eigentlich dort und wie steht es um die Zufriedenheit der Bewohner*innen sowie den sozialen Zusammenhalt in der Nachbarschaft? Diesen Fragen widmete sich das Gemeinschaftszentrum Höngg gemeinsam mit dem Büro für Sozialraum & Stadtleben. In der empirischen Studie wurden 38 Personen mit Bezug zum Untersuchungsgebiet mittels Leitfadeninterviews befragt. Generell, das ergaben die Auswertungen der Studie, ist die Zufriedenheit der Bewohner*innen des Untersuchungsgebiets gross. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse entwickelten die Verfasser*innen der Studie verschiedene Handlungsempfehlungen. *(29. August)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Ein glückliches neues Jahr!

Es ist Zeit für das was war danke zu sagen,
damit das was werden wird
unter einem guten Stern beginnt.

Wir danken Ihnen für die tollen Begegnungen und
die Treue im vergangenen Jahr und wünschen allen
ein fröhliches und gesundes 2020!

Das ganze Im Brühl Team!

TERTIANUM

Tertianum Residenz Im Brühl
Kappenbühlweg 11
8049 Zürich
Tel. 044 344 43 43
imbruehl@tertianum.ch
www.imbruehl.tertianum.ch

Verschönerungs-
verein Höngg

Höngg z'lieb

*Das Bänkliteam,
das Ortsmuseum und
die Rebbaugruppe
wünschen Ihnen
ein frohes neues Jahr
und Gemütlichkeit
auf den Bänkli,
spannende Momente
im Museum und
im Rebberg.*

Sommer im Frankental

Am traditionellen Sommerfest des Wohnzentrums Frankental trafen sich viele fleissige Helfer*innen, um den Garten in einen Festplatz zu verwandeln. Ein Fest ohne Musik wäre kein Fest im Frankental und so spielte und verzauberte zuerst «Fink und flinke Finger» mit Musik, Gesang und Zauberei. Danach ging es eher volkstümlich zu und her mit Sepp am Akkordeon und der Sängerin Sabine. Zum Abschluss rockte Ueli Zolliker, der Institutionsleiter, an der Gitarre und die Sängerin Seraina mit ihrer gewaltigen Stimme, zusätzlich kräftig unterstützt durch die Bewohner Beat, Rhythmus, und Gian Marco, Gitarre. Natürlich durfte auch der kulinarische Teil nicht zu kurz kommen: Jede Wohngruppe hatte einen Stand mit selbst zubereiteten Köstlichkeiten aus der ganzen Welt. *(29. August)*

Malen zwischen zwei Welten

In Höngg versteckt sich ein kleines Stück Lateinamerika: Das Centro Cultural Hispanoamericano vermittelt zeitgenössische Kultur und Literatur lateinamerikanischer Künstler*innen. Marta Elizondo, die Leiterin des Kulturzentrums, gründete vor 20 Jahren das Zentrum um lateinamerikanische Kunst zu verbreiten und den Kunstaustausch zu fördern. Zum Jubiläum stellte die in Mexiko geborene Künstlerin Fabiola Quezada ihre Bilder aus. Farbenfroh und naturverbunden ist ihre «Ewiges Abenteuer». Neben Pflanzen spezialisierte sich die Künstlerin auch auf den menschlichen Körper. Denn für Quezada sind die Grenzen zwischen menschlichen und pflanzlichen Körpern oft gar nicht so klar. Anfangs sehe sie zwar immer das Endprodukt mit den dazugehörigen Farben vor ihren Augen, doch das Resultat sei auch für sie immer wieder eine Überraschung. *(12. September)*

Das Schliessgespenst ging um

«Höngg, Quo vadis?» hiess die Frage 2012, als in Höngg diverse Geschäftsräumlichkeiten leerstanden. Eine Antwort fand man damals nicht, trotz einer grossen Umfrage und gut gemeinten Initiativen. Ein Lokal blieb bis heute leer. Das Schliessgespenst geht seit Jahren um in Höngg, dieses Jahr besonders entlang der Limmattalstrasse: «Wohnderbar», Ende April weggezogen, «Schoggi-König», seit Ende Mai zu. Wo bis Anfang 2016 das Blumengeschäft «Gardenia» war, zog «Lekka Design» ein und schloss diesen Herbst bereits wieder. Ende September schloss die Apotheke Drogerie Parfümerie Hönggermarkt – die einstmalige «Dorfbach-Drogerie» bestand seit den 1920er-Jahren. Ebenfalls Ende September schloss der «Gwunderfizz» am Meierhofplatz und Ende November ging von heute auf morgen dann auch noch das Restaurant Desperado Konkurs. Am 16. September wurde von der Reformierten Kirchgemeinde Zürich im Rahmen des Zwingli-Jahres am Meierhofplatz eine Kopie der Zwinglistatue aufgestellt. Als ob sie es gewusst hätte, hatte sie «Wirtschaft» zum Thema. Zu einem passenderen Zeitpunkt hätte dieser Zwingli Höngg kaum heimsuchen können, denn es wäre an der Zeit, wenn es mal nicht nur dem guten alten Reformator den sprichwörtlichen «Hut lupfen» würde, sondern endlich mal noch ganz anderen Höngger*innen.

(12. September)

Fokus

Neophyten

Im Herbst drehte sich das Fokusthema um gebietsfremde Pflanzen, auch Neophyten genannt. Mit Landwirt und Waldbesitzer Schaggi Heusser streifte der «Höngger» durch den Wald und liess sich von invasien Neophyten betroffene Stellen zeigen und erklären, wie dagegen vorgegangen wird. Einen Morgen lang begleitete der «Höngger» den Verein Naturnetz mit seinen Zivildienstleistenden bei ihrer Arbeit, dem Auffinden und Ausreissen von unerwünschten invasiven Neophyten. Online unter hoengger.ch/neo-was-exotische-pflanzen-in-hoengg finden sich viele Links zu den wichtigsten Informationen und Listen.

(28. August, 12. September)

Turnen und Feiern gehören zusammen

Über 200 Vereinsmitglieder, Sponsoren und Ehrengäste versammelten sich zum 150-Jahre-Jubiläum des Turnvereins Höngg beim Turnerhaus auf dem Hönggerberg. Die Moderation des Abends übernahm das Duo «Handundstand», zwei Akrobaten und Comedians. Nach den ersten Pointen war das Publikum eingestimmt und bereit für den Auftritt des Musikvereins Höngg, der das Jubiläum musikalisch eröffnete. Zwischen den Gängen des bald darauf servierten Festmahls lauschten die Gäste der Rede von Vreni Noli, die den Wahlspruch der Turner «frisch, fromm, fröhlich, frei» um weitere Adjektive, wie «festlich» und «fantastisch» erweiterte und sich Gedanken zur Zukunft des Turnvereins machte, denn auch im TVH wird eine gewisse Überalterung sichtbar. Die fünf jüngsten Mädchen der Abteilung Rhönrad, die wenig später ihren Auftritt hatten, liessen jedoch zumindest die Hoffnung aufkeimen, dass der Nachwuchs nicht ganz verloren ist. Ebenfalls begeistert war das Publikum von den «Kernölamazonen», einem österreichisches Kabarett-Duo aus Wien. Die beiden schlagfertigen Frauen mit wunderbar ausgebildeten Stimmen zogen mit ihrer Mischung aus Kabarett und Musiktheater alle in ihren Bann. Beim Turnverein Höngg weiss man zu feiern, dies bewies das 150-Jahre-Jubiläum einmal mehr. *(12. September)*

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel

Zeitgut Zürich
Höngg-Wipkingen
www.zeitgut-zuerich.ch

**Unterstützung im Quartier –
von Mensch zu Mensch
Nachbarschaftshilfe mit Zeitgutschriften
Auf ein glückliches 2020!**

Pelz- und Ledermode Albert Zirn

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank
für das entgegengebrachte
Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77

**Wir wünschen
Ihnen ein gesundes
neues Jahr!**

ZÜRIGSUND
Apotheke im Brühl AG
Regensdorferstrasse 18 | 8049 Zürich

Ein heisser Höngger Cup

Der in den letzten Jahren nicht mehr ausgetragene «Höngger Cup» fand dieses Jahr vom 30. August bis zum 1. September auf der Tennisanlage des TC Höngg gleich in drei Kategorien statt. Erstmals konnten neben den Herren auch Damen am Turnier teilnehmen. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen am Samstag war man auf einen Zweisatz-Sieg eingestellt. Als Sieger*innen gingen hervor: Andreas Köthe, Christoph Germann vom TC Höngg und Claire Musso. *(12. September)*

Fokus

Neozoen

Anschliessend an das Thema Neophyten erschien ein kleines Fokusthema zu den Neozoen: Tierarten, die sich in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie nicht heimisch sind. In den vergangenen 2000 Jahren sind mindestens 400 Neozoen nach Mitteleuropa gekommen. Neben einem allgemeinen Artikel publizierte der «Höngger» einen ausführlichen Bericht über die Neozoen in Höngg, verfasst von der Fachexpertin Dr. Marianne Haffner, die im «Höngger» auch die Fauna-Artikel schreibt. *(26. September)*

Sportgerät und keine Waffe

Der Armbrustschützenverein Höngg lädt jedes Jahr Interessierte – gerade auch unerfahrene Schütz*innen – ein, mithilfe eines Betreuers das «ruhige Schiessen» auszuprobieren. Gefragt ist hier nur die Freude am Sport und keinerlei Vorwissen. Bruno Winzeler, selber Armbrustschütze und international renommierter Höngger Armbrustbauer, gehört zu den langjährigen «Coaches», die den Grünschnäbeln den Umgang mit der Armbrust beibringt. Und er weiss nebenbei viel über das Sportgerät zu erzählen. Hinter dem Sport verbirgt sich viel mehr als nur das Schiessen. Schade sei nur, sinnierte Winzeler, dass viele Eltern und Lehrpersonen dies nicht verstünden und die Armbrust nicht als Sportgerät, sondern als Waffe sähen. *(26. September)*

Lasst die Spiele beginnen!

Einmal im Jahr lädt das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz zum Spielnachmittag für das ganze Quartier. In Anlehnung an die Kult-Serie «Game of Thrones» hatten sich die Wohngruppen und Mitarbeiter*innen des Heizenholz zahlreiche Spiele und Attraktionen ausgedacht. Nicht nur die Kinder, auch Jugendliche und Erwachsene liessen sich vom Spielfieber packen, versuchten sich im Körbewerfen oder Ping-Pong. Alle genossen den friedlichen Nachmittag zu den musikalischen Klängen des Trios STREEO, das unter anderem die Titelmelodie von Pippi Langstrumpf zum Besten gab. Da und dort spitzte der eine oder andere die Lippen und pfiff mit. *(26. September)*

Volley Höngg stand vor einer spannenden Wintersaison

Nach fünfwöchiger Sommerpause haben die Frauen von Volley Höngg das Training wiederaufgenommen. Der erste Wettkampf nach den Schulferien wurde sogar noch ohne vorhergehendes Training bestritten. An einem sonnigen Augustsonntag konnten die Volleyballerinnen in Dietlikon ihre Kräfte gegen sechs andere teilnehmende Mannschaften messen und mit einer zufriedenstellenden Platzierung nach Hause gehen. Neu hat sich Volley Höngg in dieser Saison nicht wie anhin bei der Zürcher Meisterschaft angemeldet, sondern wird in der Regionalliga mitspielen. Der Wunsch nach Veränderung aus den Reihen der Mitglieder war im Frühjahr erfüllt worden. Alle schauen den insgesamt 14 Wettkämpfen mit Spannung entgegen, doch auch für Volley Höngg gilt das Motto von Swiss Olympic: Erlebnis vor Ergebnis. *(26. September)*

«Ich bin ein geselliger Mensch»

Karin Schär wurde 2019 die neue Stadtwinzerin bei Grün Stadt Zürich. Der Lebenslauf der 28 Jahre jungen Glarnerin ist beeindruckend: Sie lernte Obst- und Beerenfachfrau in einer Forschungsanstalt und dem Plantahof in Landquart. Dort entdeckte sie auch ihre Leidenschaft für den Wein. Bevor sie sich ihrer Passion widmete, wollte sie jedoch noch die weite Welt sehen und reiste für ein Jahr nach Australien, um dort in der Landwirtschaft zu arbeiten. Zurück in der Schweiz heuerte sie mit 22 Jahren in Männedorf beim Weinbau Wetli an und absolvierte eine Zweitausbildung zur Winzerin. Danach verdiente sie sich im Berner Oberland ihre Sporen ab, ging für einen Herbst und den Winterschnitt nach Neuseeland und arbeitete in einer grossen Kelterei in der Westschweiz, für die sie im Rebberg zwei Gruppen mit Saisonarbeitenden anführte. Doch noch war der Wissensdurst der dynamischen Frau lange nicht gestillt. Sie beschloss, in Deutschland an der ältesten Weinbauschule in Weinsberg Technik für Weinbau und Önologie zu studieren. In Zukunft wird sie dem Wein vom Chillesteig ihre eigene Handschrift geben: Authentisch und frisch soll er sein, so wie sie selbst. *(26. September)*

Einfach ein goldenes

Das letzte Septemberwochenende stand ganz Höngg im Zeichen des Wümmetfäschts mit Gewerbeschau des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH). Es war ein goldenes Fest, nicht nur, weil der «Wirtschafts-Zwingli» noch über das Wochenende hinaus am Meierhofplatz strahlte, sondern auch, weil das Wetter einmal mehr mitspielte. So vergnügten sich unzählige Höngger*innen und Gäste aus nah und fern auf dem Festplatz rund um die Kirche und in

reformierte kirche höngg
Evangelisch-methodistische Kirche
Katholische Pfarrei Heilig Geist Höngg

«Glück entdecken»

Dienstag, 31. Dezember, 22.30 Uhr, Ref. Kirche

Was bewegt uns an der Schwelle zum neuen Jahr?
Eine besinnliche Feier zum Ausklang des alten Jahres
mit Wort und Musik. Mit guten Gedanken und Erwartungen
wollen wir auf das kommende Jahr zugehen.
Anschliessend Apéro riche bis ins neue Jahr an der Chilebar.
Fahrdienstwünsche bitte bis 30. Dezember melden
bei Hans Brühlmann, Telefon 044 341 65 10
Pfr. Markus Fässler (ref.), Matthias Braun, Pastoralassistent (kath.),
Dominik Schuler (EMK)
Martin Günthardt, Piano, und Hannes Egli, Querflöte, Saxophon

www.kk10.ch www.emk-zuerinord.ch www.kathhoengg.ch

Auf Klassenfahrt in Höngg

Die Siebtklässler*innen aus Göncruszka, waren aus Ungarn angereist, um in der Reformierten Kirche in Höngg etwas von dem, was sie in der Schule gelernt hatten, zum Besten zu geben. Der Auftritt der Jugendlichen war Teil eines Benefizkonzerts, das der Kirchenkreis zehn für die «Talentum»-Schule organisiert hat. Vor dem Auftritt der Jugendlichen hatte die Konzertpianistin Agnes Kövecs ein virtuoses Konzert vorgeführt. Das Konzert soll den Betrieb der Primarschule, die 2011 in Göncruszka von der Kirchgemeinde des Dorfes gegründet worden war, sichern. Bereits seit der Gründung der Schule besteht die Partnerschaft mit der Kirchgemeinde Wipkingen – und seit der Fusion der Kirchgemeinden nun mit dem Kirchenkreis 10. *(26. September)*

ZWEIFEL 1898

VON HERZEN **DANKE**
FÜR IHRE TREUE.

Lust auf ein Glas Primeur? Am **11. Januar 2020**
möchten wir mit Ihnen auf das neue Jahr anstossen.

Regensdorferstrasse 20 | 8049 Höngg | www.zweifel1898.ch

Wümmetfäscht

der Ackersteinstrasse und rundum waren nur fröhliche Gesichter zu sehen. Der «Höngger» hat wie immer seit 2009 dem grossen Fest eine Bildergeschichte gewidmet, garniert mit Kommentaren, Aussagen oder Gedanken, die den Personen, Tieren oder Dingen völlig frei angedichtet wurden. Das nächste Wümmetfäscht findet voraussichtlich am letzten Septemberwochenende 2021 statt, dann mit grossem Umzug am Sonntagnachmittag. *(10. Oktober)*

Kyrie et Gloria in unum

Der Reformierte Kirchenchor Höngg führte unter der Leitung von Peter Aregger zusammen mit dem Orchester Aceras barock, dem Organisten Robert Schmid, Kathrin Hottiger, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loïc Paulin, Tenor, und Christian Marthaler, Bass, in der Reformierten Kirche Michael Haydns «Veni sancte spiritus» und Mozarts Krönungsmesse auf. Mozart hat bei dieser Messe nicht an die kleine Kirche Höngg gedacht, er war an Kathedralen gewöhnt. Peter Aregger demonstrierte einmal mehr, dass dies kein Nachteil sein muss: Derart intensiv konnte man das Zusammenspiel von Chor und Orchester, von Einzelstimmen, von musikalischer Stille oder Fülle kaum an einem anderen Ort erleben und der Magie Mozarts erliegen. *(26. September)*

Auf Tuchfühlung mit Huhn und Biene

Im vom Gemeinschaftszentrum Höngg und dem QuarTierhof Höngg gemeinsam organisierten Ferienangebot verbrachten 20 Primarschüler*innen vier Tage auf dem QuarTierhof. Sie lernten das Leben von Hühnern und Bienen besser kennen. Ein Höhepunkt bildete die feierliche Einweihung des Wildbienenhotels. Während dreier Tage hatten die 20 Kinder unter Anleitung der Imkerin Ruth Guillén daran gearbeitet, den wilden Bienen aus verschiedenen Materialien wie Tannenzapfen, Schilfröhrchen und Tonklumpen Brutmöglichkeiten zu erstellen. *(24. Oktober)*

Jahresausflug des Wohnzentrums Frankental

Der Jahresausflug des Wohnzentrums Frankental ging dieses Jahr ins Verkehrshaus Luzern. Dort betrachteten die Ausflügler*innen die Flugzeuge aus nächster Nähe, bis die ganze Gruppe ins Restaurant zum Apéro ging. Von der Mittagspause gestärkt, schloss sich eine Gruppe einer REGA-Führung an. Die anderen liessen sich von einem ehemaligen Lokomotivführer den Mechanismus der Dampflokomotive demonstrieren und durch 100 Jahre Schweizer Eisenbahngeschichte führen. Weitere Highlights bildeten der Formel-1-Rennwagen, die Kugelbahn, mit grossen Schritten über die Schweiz zu laufen und dann Höngg zu suchen, sowie eine gemütliche Fahrt mit der Gartenschienenbahn. *(26. September)*

DAS GEFÜHL EINES INFEKTS?

Ein CRP-Check gibt Aufschluss. Mit dem CRP-Wert kann analysiert werden, ob das Immunsystem auf eine Infektion, Entzündung oder Gewebeschädigung reagiert.

Dr. Moritz Jüttner, Limmat Apotheke
Limmattalstrasse 242, T 044 341 76 46, www.limmatapotheke.ch

LIMMAT APOTHEKE

Atelierkurse

Nähkurs (mit Kinderbetreuung)

Kurs 1a: Mittwoch, 9–11 Uhr,
8./22. Januar, 5. Februar, 4./18. März, 8. April

Im Nähkurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene arbeitest du an deinem eigenen Projekt.
Kursleitung: Corinna Mattner, Kostümbildnerin, Upcycling Modemacherin

Anmeldung bis 31. Dezember

Nähkurs

Kurs 2a: Donnerstag, 9–11 Uhr,
16./30. Januar, 27. Februar, 12./26. März, 2. April

Programm wie im Kurs 1a

Anmeldung bis 9. Januar

Tassen töpfern

Kurs 3: Mittwoch, 22. Januar und 5. Februar, 19–21 Uhr

Zwei Tassen – Tee-, Kaffee- oder Espressotassen mit oder ohne Henkel – nach deinem Geschmack töpfern.
Leitung: Barbara Truffer, Atelier TON-art

Anmeldung bis 15. Januar

Val's Kochkurs – Orientalisch vegan

Kurs 4: Mittwoch, 29. Januar, 18–22 Uhr

Wir kochen leckere vegane orientalische Speisen wie Hummus, Couscous, Fladenbrot usw.
Leitung: Valérie Duc

Anmeldung bis 15. Januar

Kartenzaubern für Kinder

Kurs 5: Donnerstag, 30. Januar, 16–18 Uhr

Die ersten Schritte zum erfolgreichen Kartenzaubern lernen.
Für Kinder der 4./5. Klasse, max. 5 Kinder.
Mit Philipp Sachs, Oberstufenschüler, Zauberer, und Patricia Winteler

Anmeldung bis 23. Januar

Anmeldungen:

Bitte online oder telefonisch 043 311 40 63,
Details und Kosten:

www.kk10.ch/atelier

SONNEGG Familien- und Generationenhaus

Mit den Ponys auf Wanderschaft

Die Ponygruppe des QuarTierhofs Höngg wagte sich Anfang September in ein neues Abenteuer und absolvierte eine zweitägige Wanderung mit Kind, Kegel und Pony – inklusive Übernachtung im Stroh. Erste Station: Sonnenaufgang hinter dem Restaurant Grünwald auf einer kleinen Lichtung mit Blick ins Furttal. Abwechselnd führten die Kinder die Ponys, bis am frühen Nachmittag das Ziel, ein kleiner Hof in Buchs, erreicht war. Am Lagerfeuer machte es sich die Gruppe abends bei Würsten und Pferdegeschichten gemütlich. Am nächsten Tag war für die meisten Teilnehmer*innen der Expedition eine Rückfahrt im Auto organisiert. Nur zwei Reiter*innen machten sich auf dem Rücken der Ponys auf den Heimweg und waren dankbar um ihr Regenequipment. *(24. Oktober)*

Wie geht nachhaltiges Wirtschaften?

Passend zum goldenen «Wirtschafts-Zwingli», der am Meierhofplatz aufgestellt worden war, lud die Reformierte Kirche zu einem Podiumsabend mit dem Thema nachhaltige Wirtschaft. Als Experten eingeladen waren Stadtrat Michael Baumer, Vorsteher Departement der Industriellen Betriebe, Thomas Wallimann, Wirtschaftsethiker der Uni Luzern, Tiziana Werlen, Inhaberin He-Optik und Vorstandsmitglied des Quartiervereins Höngg, sowie Daniel Wegmann, Bauer und Präsident des Vereins Handel und Gewerbe Höngg. Obwohl die Moderatorin das Gespräch immer wieder auf eine Metaebene zu führen versuchte und einen grundlegenden Wertewandel thematisierte, brannte den Gästen ein konkreteres Problem unter den Nägeln: Die vielen leerstehenden Ladenflächen in Höngg. Lösungen, die alle glücklich machen, werden schwer zu finden sein. Vielleicht ist es so, wie Wirtschaftsethiker Wallimann sagte, und es braucht einen Wertewandel, weg von der Gewinn- und Nutzenmaximierung hin zum Gemeinwohl. *(24. Oktober)*

Viel Lehrreiches am Tag der älteren Menschen

Wer den «Tag der älteren Menschen» am 1. Oktober im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg besuchte, hatte die Qual der Wahl: Fünf verschiedene Kurzworkshops hatten die Veranstalterinnen der reformierten und der katholischen Kirche für die Teilnehmer*innen organisiert, allesamt geleitet von Expertinnen auf den jeweiligen Gebieten. Das Ziel des neugestalteten Angebots ist es, den offiziellen «Tag der älteren Menschen», der alljährlich am 1. Oktober stattfindet, in Höngg als fixe Grösse zu etablieren. Einziger kleiner Wermutstropfen: die Teilnehmerzahl war noch relativ gering. Zumindest die zufriedenen Teilnehmer*innen der diesjährigen Veranstaltung werden mit Sicherheit das Ihrige dazu beitragen, dass der Anlass bekannter wird. *(24. Oktober)*

Herbstbesuch bei den Hirschen auf der Waid

Einmal jährlich im Herbst werden Mitglieder und Gönner*innen des «Förderverein Tierpark Waidberg» zu einem Herbstumgang um das Damhirsch Gehege eingeladen. Der Verein hatte sich seit geraumer Zeit bei der Stadt Zürich darum bemüht, eine Kanzel mit Aussichtsterrasse oberhalb des Geheges bauen zu können. Bei Grün Stadt Zürich stiess man damit leider auf taube Ohren. Daher wurde eine Meinungssammlung lanciert, in der die Besucher*innen des Wildparks ihren eigenen Standpunkt dazu kundtun können. Am anschliessenden Mittagessen, dieses Jahr erstmalig im Tessin Grotto, vermittelte die Gastreferentin Regula Zweifel, Kulturhistorikerin und «Hohe Fraumünsterfrau emerita», die Geschichte der Fraumünsterabtei. In ihrem Referat folgte Zweifel den Äbtissinnen historisch bis in Mittelalter und erläuterte ihre Rolle innerhalb der Zürcher Gesellschaft. *(24. Oktober)*

Überzeugt das «Bauprojekt Regensdorferstrasse»?

Im Tagblatt vom 25. September schrieb das Tiefbauamt der Stadt Zürich das Strassenbauprojekt Regensdorferstrasse, Abschnitt Hausnummer 4 bis 109, aus. Damit verbunden ist die öffentliche Planauflage im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss Strassengesetz. Der «Höngger» kritisierte das Projekt, insbesondere wie die Haltestellen Kappenbühl und Wieslergasse geplant sind. Das Tiefbauamt versicherte, man habe verschiedene Varianten geprüft, aber keine bessere gefunden. Auch einen Veloweg musste man streichen, da dazu weiterer Landerwerb nötig und dies zu teuer gewesen wäre. Der «Höngger» befand, dass mit diesen Plänen, zusammen mit jenen, die am Meierhofplatz die Haltestellen der Buslinien 38 und 46 stadtauswärts mit der Tramhaltestelle des 13ers zusammenlegen wollen, in Höngg einmal mehr eine Chance verpasst wird, die Verkehrsführung zu verbessern. Warum man eine umfassende Planung erstellt und erst dann ein «Mitwirkungsverfahren» startet, um die Meinung der Ansässigen zu hören, ist auch ein Rätsel. *(24. Oktober)*

Kapitel 10»: Buchhandlung eröffnet in Höngg

Ende Oktober hat Andreas Pätzold an der Limmattalstrasse 197 seine Buchhandlung «Kapitel 10» eröffnet. Eine Auszeit vom Alltag nehmen, in Büchern blättern, sich inspirieren lassen, das ist es, was er seinen Besucher*innen anbieten will. Sein Sortiment besteht aus Romanen und Krimis, einer grossen Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern und Ratgebern für Eltern sowie Sachbüchern – darunter Reiseführer, Kochbücher und Biografien. Alles, was nicht vor Ort in den Regalen steht, kann bei ihm bestellt werden – online oder persönlich – und ist in Kürze lieferbar. *(7. November)*

Künftig etwas leiser

Die Lärmemissionen der Schiessanlage Hönggerberg sorgen seit Jahren für Gesprächsstoff. Am 5. März hatte die Baudirektion des Kantons Zürich per Verfügung die Lärmschutzmassnahmen für die Schiessanlage Hönggerberg festgesetzt. Nun handelte die Schiessplatzgenossenschaft Höngg, Betreiberin der Anlage, und investiert 340 000 Franken in Schallschutzmassnahmen: Mit dem Bau von sogenannten «Lägerblenden» soll Anfang 2020 begonnen werden. Ihre Wirkung ist ähnlich deren der bekannteren Schiesstunnels. Doch auch diese werden nicht bei allen 21 Gebäuden, bei denen der Grenzwert gemäss Berechnungen überschritten wurde, Abhilfe schaffen. Doch «für die wenigen verbleibenden Überschreitungen bei vier Liegenschaften können Erleichterungen gewährt werden», heisst es in der Verfügung der Baudirektion. *(24. Oktober)*

Schweizer Solarpreis geht erneut nach Höngg

Am 18. Oktober wurde der alljährliche Schweizer Solarpreis vergeben. Der Höngger Architekt Beat Kämpfen überzeugte die Jury mit einem Holzbau-Mehrfamilienhaus, das 126 Prozent des Gesamtenergiebedarfs deckt. Die Innovation dieses Holzbaus liegt darin, dass die ganze Fassade – neben dem Dach – aus Solarzellen besteht. Dies ist sinnvoll, da die Sonneneinstrahlung im Winter, wenn am meisten Energie benötigt wird, flach auf eine Oberfläche trifft. Wenn die Solarzellen mit Farben behandelt werden, kommt es zu Energieverlust. Diesen hat Kämpfen nun weiter verkleinert, indem er die Farbe schachbrettmusterartig aufgetragen hat. So ist nur die Hälfte der Solarzellen bedruckt und dennoch sieht das menschliche Auge die farbige Fläche als Ganzes. Durch diese Technik konnte der Energieverlust auf 18 Prozent reduzieren werden. *(7. November)*

KIRCHENKREISKOMMISSION

Wir sind s'Zähni und suchen Sie!

Ein aufgestelltes Team baut an den Strukturen der mitgliederstärksten Kirchgemeinde der Schweiz und **sucht auf März 2020 Verstärkung.**

Sind Sie Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Zürich und haben Sie Freude an strategischer Arbeit? Möchten Sie sich für die kirchliche Arbeit vor Ort einsetzen und das kirchliche Leben im Kirchenkreis zehn (Höngg – Oberengstringen – WipkingenWest) aktiv mitgestalten? Unsere Tätigkeitsfelder gehen von Kinder-, über Jugend- zu Familien- und Seniorenarbeit. Vielfältige Gottesdienste, spannende Bildungsangebote, die Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensthemen sowie Spiritualität und Musik gehören ebenso zu unseren Schwerpunkten.

Wir suchen engagierte Personen, die mit uns zusammen in der Kirchenkreiskommission diese spannende Arbeit weiterführen und entwickeln.

Weitere **Informationen** unter www.kk10.ch oder bei der Präsidentin Leonie Ulrich, leonie.ulrich@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienst im Kirchenkreis

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr, Kirche Höngg

Mit Kinderhüte und anschliessend Apéro riche

«Von Heimat und Fremde»: Kirche ist für viele Menschen Heimat. Zugleich ist die Kirche vielen fremd geworden. Und es sind nicht wenige, die mit Blick auf ihre Kirche beides gleichzeitig empfinden. Dazu gestaltet das Pfarrteam, vertreten durch Nathalie Dürmüller, Yvonne Meitner, Anne-Marie Müller, Ulrich Harzenmoser und Jens Naske, den gemeinsamen Kirchenkreis-Gottesdienst.

Der Kirchenchor (Leitung Peter Aregger) und Robert Schmid, Orgel, gestalten den musikalischen Teil mit Werken von Max Reger, Joh. Seb. Bach und Felix Mendelssohn.

handglismets.ch

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes. Bestellen Sie auch telefonisch: 043 311 40 60. Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Kontemplation

«Die Stille ist die Muttersprache Gottes»

Das kontemplative Gebet in Stille hilft in jene Tiefe zu kommen, in der sich die Begegnung mit Gott ohne Gedanken und Bilder vollzieht. Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der ref. Kirche Höngg, montags 19.30 Uhr:

6. und 20. Januar, 3. und 17. Februar, 2. und 16. März, 6. und 20. April, 4. und 18. Mai, 8. und 22. Juni, 6. Juli

Leitung: Lilly Mettler, Telefon 043 818 44 80
www.kk10.ch/kontemplation

FamilienTag im Winter

Mittwoch, 15. Januar, Sonnegg Höngg

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30-13.30 Uhr: Mittagessen für KLEIN und gross: «Pouletgeschnetzeltes an Rahmsauce (Vegivariante), Nüdeli, Salat, Dessert» (Kinder Fr. 3.–, Erwachsene Fr. 7.–). Sie können spontan vorbeikommen oder bis am Vortag bei claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch, 043 311 40 56 reservieren.

11.30–17.30 Uhr: Hüpfchile-Turm in der Kirche, Tonbausteine im Pfarrhausfoyer

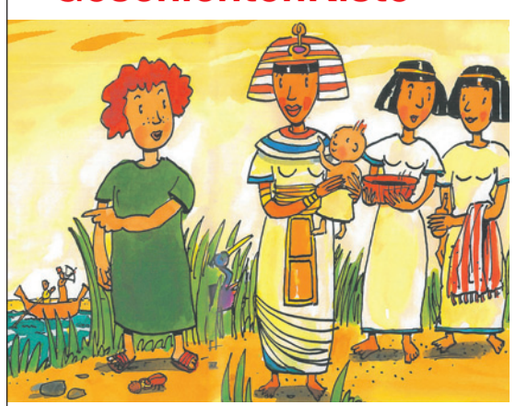
13.30–16.30 Uhr: Bastelatelier für Kinder: «Der leuchtende Schneemann» – ein Nachtlicht für Kinder

14–17.30 Uhr: GenerationenCafé mit Snacks und Kuchen

14–17.30 Uhr: Chinderhuus zum Spielen mit Kapla, Duplo, Cuboro und Brioeisenbahn.

14.30–15 Uhr im Saal Sonnegg:

GeschichtenKiste



über **«Es chunt guet – d'Gschicht vo de Geburt vom Mose** mit Musik, Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy, Kinder-Kirche-Lieder, Geschichte mit Bildern, und Bhaltis-Fischen.

Leitung: Claire-Lise Kraft (Telefon 043 311 40 56) und Markus Fässler

Räbeliechtliumzug – eine lange Tradition

Anfang November führte der Quartierverein den traditionellen Räbeliechtliumzug durch. Von fünf Ausgangspunkten marschierten die Kinder mit ihren leuchtenden Räben sternförmig zum gemeinsamen Ziel. Das milde Herbstwetter bescherte der Organisation einen neuen Besucherrekord. 25 Helferinnen und Helfer verteilten 800 Weggen und schenkten über 1300 Becher alkoholfreien Punsch aus. Auf dem Kirchenplatz begeisterte die Guggenmusik Kookaburra aus Nürensdorf das Publikum mit ihrem Platzkonzert. Für Ärger sorgte einzig die Risikoanalyse, die neuerdings auch für

den Räbeliechtliumzug erforderlich ist. Im November 2020 findet der Anlass hoffentlich erneut statt. *(7. November)*

Von Höngg bis nach Santiago de Chile

469 Teilnehmer*innen hatten auf der Jubiläumslaufstrecke des Turnvereins Höngg von Mitte April bis zum Stichtag am 20. August mindestens eine Runde absolviert. Gemeinsam legten sie 9157 Runden zurück, was einer Strecke von 11 904 Kilometern entspricht. Das entspricht etwa der Luftlinie von Zürich bis zur Hauptstadt von Chile. Gesucht wurden die fleissigsten Rundkursabsolventen. Schliesslich wurden die drei Erstplatzierten am Jubiläumsfest des TVH ausgezeichnet: Christian Knapp legte 770 Runden zurück, gefolgt von Käthi Zwicky mit 658 und Stefan Jacob mit 626 Runden. *(7. November)*

Heimeliger Bazar

Der Bazar der Reformierten Kirche Höngg am ersten Novemberwochenende bildete einen farbenfrohen Auftakt in die Winterzeit und weckte erste Vorfreude auf Weihnachten. Genähtes und Glismets für die Kleinsten und die Grossen, über Glückwunsch- und Trauerkarten, hin zu Schmuck und Nippes war alles zu erschwinglichen Preisen zu finden. Die farbenfrohen Stände verströmten eine heimelige Atmosphäre, und wenn man genauer hinsah, entdeckte man witzige Engelsfiguren, die von der Decke hingen und allerlei Schabernack trieben. Auf dem Weg hinaus lockten im Foyer noch einmal selbstgemachte Chutneys, Marmeladen und Zöpfe und die Damen hinter der Cüplibar winkten fröhlich zum Abschied. Der Netto-Ertrag von 27 200 Franken wurde an vier Projekte vergeben: nach Göncruszka in Ungarn (Patenschaftsprojekt des Kirchenkreis zehn), an das «Chinderhus Strahlegg» in Fideris, den «Elternnotruf Zürich» und das HEKS-Projekt «Konfirmandenlager für Jugendliche der Ukraine».

(7. November und 5. Dezember)

Auch ohne Strom voller Energie

Die gospelsingers.ch hatten an ihrem Jahreskonzert im November offensichtlich nicht mit einem solchen Ansturm gerechnet. Eiligst wurden zusätzliche Stühle aufgestellt, damit alle Gäste in der Katholischen Kirche Heilig Geist Platz finden konnten. Und schon tauchte man ein in einen musikalischen Abend mit Liedern, die Licht- und Schattenseiten des Lebens thematisierten, wie es sich im Gospel gehört. Unterstützt wurde der Chor dabei von bewährten Musikern, die Cajon – ein peruanisches Perkussionsinstrument – Kontrabass, Piano und Gitarre spielten. Ein unverstärktes Konzert ist ein Wagnis, insbesondere Lieder, in denen sich laut und leise abwechseln, stellen jeden Chor vor grosse Herausforderungen. Doch die gospelsingers.ch liessen sich nicht einschüchtern, sondern wirkten – im Gegenteil – noch schwungvoller als üblich. Nach wenigen Stücken sprang der Funke über und das Publikum klatschte begeistert mit.

(21. November)

Fokus

Rütihof

Zum Jahresende hin widmete sich der «Höngger» über drei Ausgaben hinweg dem Quartier Rütihof. Neben zwei längeren Geschichtsbeiträgen, die von den Anfängen als Ein-Hof-Weiler bis zur heutigen Satelliten-Stadt führten und auch die Quartierpläne Rütihof und Hurdäcker behandelten, wurden zahlreiche Menschen porträtiert, die in diesem Quartier leben und sich sichtlich wohl fühlen. Eine Zeitachse bildete ausserdem die unendliche Geschichte rund um den Ringling, respektive das Gründwaldareal ab. Kurz wurde auch auf die Schulraumsituation im Rütihof eingegangen.

(21. November, 5. Dezember, 12. Dezember)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn

Montag bis Freitag

14.00–17.30 Uhr: kafi & zyt – das Generationencafé Sonnegg C.-L. Kraft (geschlossen bis 5. Januar 2020)

Montag und Donnerstag

13.30 Zeichnen und Malen für Erwachsene

Samstag

10.00 & 12.00 Uhr: Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche Atelier Sonnegg, Brigitta Kitamura

Samstag, 28. Dezember

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte.
Pfrn. N. Dürmüller

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Gottesdienst
Kirche Höngg, Pfr. J. Naske

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Ökumenische Jahresschlussfeier
Kirche Oberengstringen
Apéro
Pfr. J. Naske, Pfr. Dr. Willy Mayunda
22.30 Ökumenische Feier zum Silvester
Kirche Höngg
Hannes Egli, Flöte und Saxofon, Martin Günthardt, Piano
danach Apéro riche an der Chilebar
Pfr. M. Fässler, M. Braun, Pastoralassistent, Dominik Schuler, EMK

Samstag, 4. Januar

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte

Sonntag, 5. Januar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Chilekafi
Ulrich Harzenmoser, Vikar
10.00 Gottesdienst klassisch!
Kirche Höngg
Chilekafi. Kinderhüte
Pfrn. Y. Meitner

Montag, 6. Januar

19.30 Kontemplation
Kirche, Lilly Mettler

Dienstag, 7. Januar

14.00 Round Dance 60plus «Grundstufe»
KGH Höngg
S. Siegfried, S. Knobel

Mittwoch, 8. Januar

9.00 Nähkurs mit Kinderbetreuung
Atelier Sonnegg
10.00 Neujahreswanderung
Wandergruppe Höngg
14.15 Kiki-Träff und Eltern-Kafi
Sonnegg
15.45 Elternkafi
B. Schenkel, R. Gantenbein, Katechetinnen
Anmeldung bis 7. Januar: 076 508 86 47
14.00 Jugendtreff Underground
Sonnegg
C. Honefeld, SD
16.30 Tanzkurs für Paare
KGH Höngg
S. Siegfried, S. Knobel
19.30 Trauertreff:
Wir reden über unsere Trauer
Sonnegg
Pfrn. A.-M. Müller

Donnerstag, 9. Januar

10.00 Bibelkolleg für Frauen
Kirche Oberengstringen
Ingrid v. Passavant
11.30 Spaghetti-Plausch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
20.00 Kirchenchor-Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 10. Januar

18.00 Liib & Seel
Sonnegg
19.00 Spiele-Abend für Erwachsene
Sonnegg

Samstag, 11. Januar

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Pfrn. Y. Meitner

Sonntag, 12. Januar

10.00 Zopf-Gottesdienst
KGH Oberengstringen
Anmeldung bei Peter Lissa, Telefon 044 750 06 06
Pfr. J. Naske und Team
10.00 Riedhof-Gottesdienst
Pfr. M. Günthardt
und die Gospelsingers Höngg
17.00 Abendfeier
Kirche Höngg
Pfrn. A.-M. Müller, P. Aregger, Kantor

Dienstag, 14. Januar

12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
P. Lissa, SD
14.30 Männer lesen die Bibel
KGH Höngg
Hans Müri
16.00 Andacht
Tertianum Im Brühl
Pfr. M. von Holzen

Mittwoch, 15. Januar

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pia Föry, Pastoralassistentin
11.30–17.30 Uhr: FamilienTag im Winter
Sonnegg
C.-L. Kraft, SD
14.30 GeschichtenKiste
Sonnegg
C.-L. Kraft, SD, 043 311 40 56
14.30 «Franz von Assisi»
Ökumenischer Seniorennachmittag
Kath. Kirche St. Mauritius Oberengstringen
Pfr. J. Naske
16.30 Round Dance 60 plus «Fortgeschrittene»
KGH Höngg
S. Siegfried, S. Knobel

Donnerstag, 16. Januar

9.00 Nähkurs
Atelier Sonnegg
10.00 Frauen lesen die Bibel
Sonnegg
Pfrn. A.-M. Müller
20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg
P. Aregger, Kantor

Freitag, 17. Januar

10.00 Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
M. Braun, Pastoralassistent
18.30 Spirit
Kirche Höngg
Pfr. M. Günthardt und Team
19.30 Jugendtreff Underground
Sonnegg
Cynthia Honefeld, SD

Samstag, 18. Januar

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte

Sonntag, 19. Januar

10.00 «Von Heimat und Fremde»
Gottesdienst im Kirchenkreis mit Pfarrteam und Kirchenchor
Kirche Höngg
Kinderhüte und Apéro

Montag, 20. Januar

19.30 Kontemplation
Kirche, Lilly Mettler

Dienstag, 21. Januar

14.00 Round Dance 60plus «Grundstufe»
KGH Höngg
S. Siegfried, S. Knobel
19.00 Ungarn-Abend
Sonnegg, Pfrn. E. Rüegger

Mittwoch, 22. Januar

8.55 Tageswanderung
Wandergruppe Höngg
9.00 Nähkurs mit Kinderbetreuung
Atelier Sonnegg
14.15 Kiki-Träff und Eltern-Kafi
15.45 Elternkafi, Sonnegg
Anmeldung bis 21. Januar: 076 508 86 47
14.00 Jugendtreff Underground
Sonnegg, C. Honefeld, SD
16.30 Tanzkurs für Paare
KGH Höngg
S. Siegfried, S. Knobel
19.00 Tassen töpfern
Atelier Sonnegg

Donnerstag, 23. Januar

20.00 Kirchenchor Probe
KGH Höngg, P. Aregger, Kantor

Samstag, 25. Januar

Gottesdienst
9.00 im Alterszentrum Sydefädeli
10.15 im Alterszentrum Trotte
Pfrn. A.-M. Müller
19.00 Tanzabend
Kath. Kirche St. Mauritius, Oberengstringen
Crash-Kurs ab 19 Uhr, danach offenes Tanzen für alle
P. Lissa, SD

Sonntag, 26. Januar

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche Höngg
Chilekafi
Pfr. M. Günthardt
10.00 Jodlergottesdienst
Kirche Oberengstringen
mit dem Jodelclub «St. Jakob & Wipkingen-Waldegg»
Chilekafi, Pfr. J. Naske

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 28. Dezember

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Antoniushaus Solothurn

Dienstag, 31. Dezember

22.30 Ökumenischer Gottesdienst in der ref. Kirche
Beicht- oder Seelsorgegespräch vor der Samstagabendmesse ab 17.15 Uhr

Mittwoch, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier zu Neujahr

Donnerstag, 2. Januar

18.00 Rauhnacht-Lichtfeier, anschl. Umtrunk

Samstag, 4. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Januar

Mit Kinderhütedienst
10.00 Eucharistiefeier mit Einweihung Kirchenzentrum nach Sanierung, anschl. Neujahrsapéro
Kollekte: Epiphanieopfer

Montag, 6. Januar

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 7. Januar

10.00 Eucharistiefeier
im Alterswohnheim Riedhof
18.00 Solemnitas-Eucharistiefeier
mit anschl. Teilete

Mittwoch, 8. Januar

19.30 Trauertreff: Trauer – Wir reden darüber

Donnerstag, 9. Januar

9.30 Dunnschtig-Chilekafi
nach dem Gottesdienst
14.00 @KTIVI@ – Spiel- und Begegnungsnachmittag

Freitag, 10. Januar

10.30 ref. Gottesdienst
im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Januar

10.00 Familiengottesdienst
mit Aussendung der Sternsinger
Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Dienstag, 14. Januar

16.00 Ökumenische Andacht
im Tertianum im Brühl
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Januar

9.00 Eucharistiefeier
14.30 @KTIVI@: Singstubete – offenes Singen

Samstag, 18. Januar

18.00 Euchristiefeier
21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt
für Jugendliche ab 16 Jahren

Sonntag, 19. Januar

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Caritas Woche, 1. Teil

Montag, 20. Januar

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 21. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Januar

18.30 Mini-Höck

Donnerstag, 23. Januar

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Januar

17.30 Friday Kitchen Club

Samstag, 25. Januar

9.00 Treffen der Taufeltern in der Kirche
10.00 ELKI Feier in der Kirche
10.45 Elterntreffen
(Gruppe Familienpastoral)
im Pfarreizentrum
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 26. Januar

Mit Kinderhütedienst
10.00 Eucharistiefeier,
Mitenand-Gottesdienst,
Apéro und Mittagessen
17.00 Konzert Klarinettenchor Wettingen
in der Kirche
Kollekte: Wohnheim Frankental Höngg

«Kunstwerk» vor Raiffeisen wurde entfernt

Der rosafarbene Quader vor der Raiffeisenbank am Meierhofplatz wurde entfernt. Infolge anhaltender Beschädigungen des Quaders, mehrmaliger Schmierereien und wegen witterungsbedingter Flecken hatte sich die Raiffeisenbank Zürich entschieden, das Kunstwerk abzubauen. Verschiedene Diskussionen bezüglich der Umgestaltung des Platzes sind im Gange. Die definitive Lösung sollte bis im ersten Quartal 2020 realisiert sein. *(21. November)*

Höngg verlor seinen Mexikaner

Noch im Juni kündete das Desperado Höngg an, wieder zu einer Beiz für alle zu werden. Das Team in Höngg ging die Arbeit gut an und verzeichnete erste Erfolge – doch am 27. November informierte die Desperado-Gruppe, dass es trotz grossen Anstrengungen nicht gelungen sei, die Desperado-Gastronomie-Gruppe nachhaltig zu sanieren. Deshalb habe sie am 25. November bei den zuständigen Gerichten den Konkurs beantragt. Davon betroffen war auch das Desperado Höngg.

(11. Juli und 5. Dezember)

Nubya begeisterte Höngg

Am 22. November trat die Soulsängerin Nubya auf Einladung von «Höngger KULTUR» mit ihrem Programm «Christmas Moments» im reformierten Kirchgemeindehaus auf. 300 Zuschauer*innen liessen sich von der mitreissenden Entertainerin begeistern, klatschten, standen und sangen so euphorisch mit, dass sich Nubya laut fragte, ob sich da heimlich ein Chor unter das Publikum geschlichen habe. Eine grosse Künstlerin hatte Höngg einen wunderbaren Abend beschert. *(5. Dezember)*

Erstes Wurstessen ist Legende

Anfang November feierte das Höngger Wurstessen des Männerchors Premiere. Im Fasskeller der Firma Zweifel 1898 kredenzte man den Gäste zwei verschiedene Brühwürste, Lauch und Kartoffeln. Besonders geschätzt wurden – neben dem Essen – die Gesangseinlagen des Männerchors. Obwohl die Männer mit tatkräftiger Unterstützung des Frauenchors mit dem Bewirten der Besucher*innen alle Hände voll zu tun hatten, blieb Zeit für ein Ständchen zu jeder vollen Stunde. Für ein erstes Mal waren die Besucherzahlen gar nicht schlecht: von den erhofften 500 Portionen gingen immerhin 300 weg. Die zahlreichen Einträge ins Gästebuch liessen eine gewisse Wehmut über das Ende der Metzgete erkennen, es fanden sich aber auch viele Glückwünsche und Zuspruch für das neue «Baby» des Männerchors. Sollte das nächste Wurstessen tatsächlich schon im September 2020 stattfinden, ist die Wartezeit bis dahin auch gar nicht mehr so lang. *(21. November)*

Der Jazz Circle blickt auf ein spannendes Jahr zurück

Im laufenden Jahr des Jazz Circle Höngg gab es mehrere Jubiläen, und so wurden viele Abende den Jazz-Pionieren gewidmet. Dabei zeigten sich die Interpreten der Gefeierten in Hochform. Am ersten Abend nach der Generalversammlung im Januar sowie im Juli im Garten fanden Jam Sessions statt, an denen sich viele Musiker zusammenfanden und gemeinsam frei musizierten. Insbesondere der Abend im Juli bot ausgezeichnete Jazzmusik. Am Jazz & Voice Abend wurde an die im Frühjahr verstorbene Doris Day erinnert. Conny Wartenweiler, eine junge Sängerin aus Reinach BL, interpretierte ihre Lieder. Auch an Quartieranlässen wie dem Neuzuzügeranlass und am Wümmetfäscht hatte der Jazz Circle vielbeachtete Auftritte. *(21. November)*

Dem Advent ein Kränzlein winden

Am ersten Adventswochenende lud die katholische Pfarrei Heilig Geist zu ihrem traditionellen Weihnachtsbazar ein, den rund 20 freiwillige Helfer*innen während drei Wochen intensiver Vorbereitung organisiert hatten. Den ersten Ansturm auf den Weihnachtsschmuck gab es gleich zur Eröffnung: Kaum ging die Türe auf, stürmten alle hinein. Doch nicht nur Kränze, auch Guetzli, Socken, Pullis und Konfitüren wurden feilgeboten. Am Sonntagnachmittag dann das – zumindest aus kindlicher Sicht – absolute Highlight: Tischbombe! Die Band unter der Leitung von Leadsängerin Nelly Gyimesi verstand es, ihr Publikum zu unterhalten. Der gesamte Erlös, der an diesem Wochenende erzielt werden konnte, ging dieses Jahr an das Projekt «Hoffnungsbaum» in Kolumbien, ein Schul- und Ausbildungsprojekt, aufgebaut von der Schweizerin Emma Cecilia Arnold. *(5. Dezember)*

Abschied vom «Höngger»

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Seit genau elf Jahren durfte ich die Geschicke des «Hönggers» mitbestimmen, mitprägen. Die ersten drei Jahre als Redaktionsleiter und danach sieben Jahre als Geschäftsleiter der Quartierzeitung Höngg GmbH, in der Funktion des Verlags- und Redaktionsleiters, bis Patricia Senn Anfang 2018 die Redaktionsleitung übernahm und ich «nur» noch die Geschäfts- und Verlagsleitung ausübte und als ganz «normaler» Redaktor Artikel schrieb. Noch nie war ich so lange für ein und dieselbe Firma tätig – doch nach elf Jahren ist es Zeit, nochmals andere Wege zu suchen, zu finden und zu begehen.

Es waren elf unglaublich aufregende, spannende und bereichernde Jahre und ich bin – ohne näher darauf eingehen zu wollen – stolz auf das, was das Team des «Hönggers» in dieser Zeit alles geleistet und erschaffen hat. Deshalb gilt mein erster Dank auch diesem Team: Liebe «Höngger-Gspänli», ihr seid die Besten, die man sich nur wünschen kann, fachlich sowieso, aber besonders auch menschlich – ihr seid und bleibt für mich immer viel mehr als nur Arbeitskolleginnen und -kollegen. Danke für jede Minute mit euch im und ausserhalb des Büros, ich werde euch vermissen.

Vermissen werde ich auch all die schönen Begegnungen im Quartier mit unseren Leserinnen und Lesern, die mir im persönlichen Gespräch bis zuletzt mit ihren Komplimenten immer wieder aufgezeigt haben, dass wir den «Höngger» zu einer veritablen Zeitung entwickelt haben. Und natürlich danke ich auch allen Inserentinnen und Inserenten, welche den Kurs dieser Zeitung die letzten elf Jahre mitgetragen haben.

Wer meine Funktion beim «Höngger» übernehmen wird, ist bei Drucklegung dieser Ausgabe noch nicht bekannt, doch ich möchte dieser Person alles Gute und viel Erfolg wünschen, immer im Wissen darum, dass der «Höngger» für dieses Quartier, dieses Dorf, mehr ist als «nur» eine Zeitung.

Was ich nun mache? Keine Ahnung. Zuerst sicher einfach eine Pause mit viel Zeit, um all jene Bilder zu malen, die ungemalt blieben und um jene Gedanken festzuhalten, die ungeschrieben irgendwo dahinflatterten. Wenn die Zeit reif ist, wird bestimmt irgendwo eine Türe aufgehen – das war in meinem abwechslungsreichen Leben schon immer so. Ich brauche den offenen Türspalt nur zu sehen, die Tür ganz aufzustossen und hindurchzugehen. Und falls jemand von der anderen Seite her eine dieser Türen einen Spalt weit aufmachen möchte: An der Türfalle steht fredy.haffner@gmail.com

Und damit verabschiede ich mich mit herzlichen Grüssen und in jeder Hinsicht guten Wünschen

Fredy Haffner

Kerzenziehen mit dem neuen Verein IG Wartau

Vom 10. bis 14. Dezember fand das zweite öffentliche Kerzenziehen beim alten Tramdepot Wartau statt. Erst im November hatte sich aus einer losen Gruppe Engagierter der Verein IG Wartau gebildet, welcher das Kerzenziehen und weitere Veranstaltungen, wie das Sommerfest dieses Jahr, künftig organisieren wird. Das Kerzenziehen wurde nach dem grossen Erfolg 2019 dieses Jahr auf fünf Tage ausgedehnt, die Vormittage waren jeweils für Schulklassen reserviert. Trotz durchzogenem Wetter fand der Anlass auch dieses Jahr grossen Anklang und sorgte für Vorweihnachtsstimmung in Höngg. *(5. Dezember)*

Petra England neu im «Höngger»-Team

Seit September hat das «Höngger»-Team ein neues Mitglied: Petra England, ursprünglich aus Deutschland, seit über 20 Jahren in der Schweiz und seit 2008 begeisterte Wahlhönggerin. Donnerstags und freitags trifft man sie in den Redaktionsräumen am Meierhofplatz. Mit viel Leidenschaft für die Sache und mit ihrem Hintergrund im Bibliothekswesen und in der Presserecherche, ihrer Arbeit in der Textaufbereitung und Visualisierung sowie einer grafischen Ausbildung als Desktop Publisher, bringt sie sich ein. Das «Höngger»-Team begrüsst sie herzlich und freut sich über den Zuwachs. *(12. Dezember)*

Spannung bei Rettungsschwimmern

Drei Höngger Jugendteams mit Kids zwischen 10 und 16 Jahren reisten am Samstag, 16. November, nach Oberhofen. Die drei zu absolvierenden Disziplinen wurden, abgesehen von einem Frühstart, ohne Probleme gemeistert. Nach der letzten Disziplin warteten die Höngger*innen zufrieden, aber ohne allzu grosse Erwartungen, auf die Rangverkündigung. Die Jüngeren schafften es auf den achten und 17., und die älteren Mädels auf den achten Platz. Eine Woche später waren die Erwachsenen an der Regionalmeisterschaft gefordert. Während sich die Herren bei den fünf Disziplinen jeweils in der zweiten Tabellenhälfte platzierten, lag das Plauschteam meist auf dem ersten oder zweiten Rang. Die Damen erzielten wie die Jahre zuvor bei der Rettungsstaffel und dem Mannschaftsschwimmen ein tolles Resultat. So durften sich die Höngerinnen dieses Jahr endlich die erhofften Medaillen abholen, während sich das Plauschteam auf dem super zweiten und die Herren auf dem sechsten Rang platzierten. *(5. Dezember)*

«Ausstellungen beim «Höngger»

2019 haben drei Höngger Künstler*innen in den Redaktionsräumen des «Hönggers» ihre Bilder ausgestellt. Heidi Dürsts farbenfrohe und sinnliche Aquarell- und Acryl-Bilder zeigen Landschaften, Tiere und Pflanzen. Ihre Ausstellung läuft noch bis im April 2020. Peter Ruggle faszinierte mit seinen teilweise surrealen und doch immer akribisch recherchierten grossformatigen Bildern – mit Höngger Sujets. Corinna Polke zeigte von Januar bis April eine Auswahl ihrer beeindruckenden Druckarbeiten zum Thema Winter und Bäume.

Der nächste «Höngger» erscheint am 23. Januar 2020

Redaktionsschluss:
Montag,
20. Januar, 16 Uhr

Inserateschluss:
Dienstag,
21. Januar, 10 Uhr